



Inhalt: Dessauischer

Calendar,

auf das Jahr nach Christi Geburt

1 7 9 8.

Wobey

der Sonnen und des Mondes Auf- und Untergang
und andere nützliche Sachen befindlich.



Mit Hochfürstlichem gnädigsten SPECIAL - PRIVILEGIO.

DESSAU,

Gedruckt und verlegt von Heinrich Gottlieb Heybrach, Hochfürstl. Hof- und
Regierungs- Buchdrucker.

Ansug aus dem mir gnädigst ertheilten Privilegio.

Wir Leopold Friedrich Franz, von Gottes Gnaden Fürst zu Anhalt, Herzog zu Sachsen, Engern und Westphalen, Graf zu Ascanien, Herr zu Zerbst, Bernburg und Gröbzig, *rc. rc.* des Königl. Preussl. schwarzen und rothen Adler-Ordens Ritter *rc. rc.* als ältest regierender Landesfürst, für Uns, Unsere Fürstl. Erben und Nachkommen, urkunden und bekennen hiermit; *rc. rc.* daß *rc. rc.*

§. VII. Soll erwähnter Unser Hof- und Regierungs-Buchdrucker, Heinrich Gottlieb Heybruch, Unser gonzes Land mit seinen von allerhand Format gefertigten Calendern, jährlich allein zu versehen haben, jedoch mit dieser ausdrücklichen Bedingung, daß er selbige für eben den Preis gebe, wie sie Unsere Unterthanen anderswo erkaufen können. Wir gebiethen demnach allen und jeden Unserer Unterthanen, daß sie sich hinfort aller andern Calender, sie seyen von was Art, Benennung, Druck oder Format sie wollen, gänzlich enthalten, und dergleichen weder selbst einführen, noch auch von andern gedruckte in Unsern Landen distrahiren und verkaufen, sondern sich allen und jeden Handels mit andern Calendern, so gedachter Heybruch nicht verlegt, schlechterdings auch auf den Jahrmärkten enthalten sollen, und zwar bey Strafe, nicht allein der Confiscation aller Exemplarien, sondern auch auf den Betretungsfall mit Zwanzig Reichsthaler, als welche unnachlässig entrichtet werden, und Unsern Armen- und Arbeitshaufe anheim fallen sollen. — Befehlen — deshalb Unserer Regierung, Beamten, Stadtmagisträten und allen andern Obrigkeiten, mehr gedachten Heybruch hierin nachdrücklich zu schützen, und wider die Uebertreter obbesagtermaßen mit der verwürkten Strafe ohne Weitläufigkeit zu verfahren — *rc. rc.*

Zu dessen Urkund haben wir dieses Privilegium eigenhändig unterschrieben und mit Unserm Fürstl. Insiegel bedrucken lassen. So geschehen Dessau, den 16ten Juny 1796.

Leopold Friedrich Franz, Fürst zu Anhalt.

(L. S.)

In diesem 1798sten Jahre rechnet man:

	Jahr.		Jahr.
Von Erschaffung der Welt	5747	Von der Geburt Sr. Hochfürstl. Durchl. -Herrn Leopold Friedrich Franz, regierenden Fürsten zu Anhalt,	58
Von der Sündfluth zur Zeit Noä	4091	Von der Geburt Ibro Königl. Hoheit, Louise Henriette Wilhelmine, regierenden Fürstinn zu Anhalt,	48
Von dem ersten Ohsierfest, oder Ausgang der Kinder Israel aus Egypten	3294	Von der Geburt Sr. Hochfürstl. Durchl. des Erbprinzen Friedrich	28
Von der Zerströrung der Stadt Jerusalem	1728	Von der Geburt Ibro Hochfürstl. Durchl. der Erbprinzessin Christiane Amalie	24
Von Anordnung des alten Julian. Cal.	1843	Von der Geburt Ibro Hochfürstl. Durchl. der Prinzessin Amalie Augusta	5
Vom Leiden, Sterben, Auferstehung und Himmelfahrt Jesu Christi	1765	Von der Geburt Sr. Hochfürstl. Durchl. des Prinzen Leopold Friedrich	4
Von Erfindung der hochnuzbaren Buchdruckerkunst	358	Von der Geburt Sr. Hochfürstl. Durchl. des Prinzen George Bernhard	2
Von Erfindung der neuen Welt	307		
Von Anordnung des Gregorian. Calenders	216		
Von Einführung des verbesserten Calenders	99		
Von Uebergebung der Augsp. Confession	268		
Von der Geburt Sr. Röm. Kaiserl. Majestät Franz II.	30		

Erklärung der Characteren in diesem Calender.

Die Zwölf himmlischen Zeichen

♈ Widder	♌ Löw	♍ Schüz	feurig	heiß und trocken.
♎ Stier	♏ Jungfrau	♐ Steinbock	irdisch	kalt und trocken.
♑ Zwilling	♒ Waage	♓ Wassermann	lüftig	feucht und warm.
♈ Krebs	♉ Scorpion	♊ Fisch	wässrig	feucht und kalt.

und ihre Tripoli.

☾ Der neue Mond	☐ Seviererschein	☉ Sonntag
☽ Das erste Viertel	* Geschirerschein	☾ Montag
☽ Der volle Mond (roth)	SS. Semifertilschein	♁ Dienstag
☾ Das letzte Viertel (roth)	♁ Drachentopf	♂ Mittwoch
♁ Zusammenkunft	♂ Drachenschwanz	♃ Donnerstag
♁ Gegenschein	♂ Vormittage	♀ Freitag
♁ Gedirerschein	♂ Nachmittage	♄ Sonnabend

Die sieben Planeten und deren Lauf.

♄ Saturnus endet den Lauf in 29 Jahren 180 Tagen	♀ Venus endet den Lauf in 225 Tagen.
♃ Jupiter — 11 — 318 —	♁ Mercurius — 88 —
♂ Mars — 1 — 322 —	☾ Mond — in 27 Tagen, 7 St. 43 M.
☉ Sonne — 1 — — —	

Der Sonne: Eukl — — XV.	Sonntags Buchstabe im neuen Calender G.
Die äthene Zahl — — XIII.	im alten C.
Der Römer Zins: Zahl — — I.	Zwischen Weibnachten und Fastnachten sind
Die Spacien — — XII.	7 Wochen 6 Tage.

1. Monat.	Verbesselter Januarius.	Clav.	Zeichen, Zeit und Gewitter, auf das 1798. Jahr.	Alter Julian. Christmonat.	Monatliche Witterung.
Mont.	1 <i>Neu Jahr</i>	☿	Tageslänge 7 St. 36 Min.	21 <i>Thomas</i>	Januarius. Der volle Mond den 2. Januar, zielet auf kalten Wind und Frost.
Dienst.	2 Abel, Seth	♄	5 Uhr 28 Min. Nachm.	22 <i>Beata</i>	
Mittw.	3 Enoch	♃	☿ tritt in ♋, Δ♂, 8♀	23 <i>Dagobert</i>	
Donn.	4 Ioth	♂	max. elong. ♀, resp. Δ♂	24 <i>Adam, Eva</i>	
Freitag	5 Simeon	♁	☿ in Perigæo. Mer-	25 <i>Christtag</i>	
Sonn.	6 Heil. 3 Kön.	♁	*♂, 8♀, curius läßt	26 <i>Stephanus</i>	
2. Woche.) Von Jesu im Tempel, Luc. 2.				Ev. Luc. 2.	Das letzte Vier- tel den 9. Januar, ist anfangs helle; darnach trübe mit Schneewolken.
Soñt.	7 <i>1. Epiph.</i>	☿	sich irgt des Abends sehen.	27 <i>Joh. Evang.</i>	
Mont.	8 Erhardus	♄	Tageslänge 7 St. 46 Min.	28 <i>Musch. Kindl.</i>	
Dienst.	9 Julianus	♄	☿ 8 Uhr 30 Min. Vormitt.	29 <i>Jonathan</i>	
Mittw.	10 Paul. Eins.	♃	☿ Δ♂♀, Δ♂, Δ♀, ☿♀	30 <i>David</i>	
Donn.	11 Higinus	♃	Der Mond ist ohne Aspect.	31 <i>Sylvester</i>	
Freitag	12 Reinhold	♄	max. elong. ♀, resp. ♂♂	1 <i>Neu Jahr</i>	
Sonn.	13 Hilarius	♄	*♂, Δ♂, ☿♀, *♂, ☿♂	2 <i>Abel, Seth</i>	
3. W.) Von der Hochzeit zu Cana, Joh. 2.				Ev. Matth. 2.	Der neue Mond den 17. Januar, ist veränderlich mit kaltem Nebel und hellem Him- mel.
Soñt.	14 <i>2. Epiph.</i>	☿	Tageslänge 8 Stunden.	3 <i>S. n. N. J.</i>	
Mont.	15 Maurus	♄	8♂, ☿♂, *♀, unbeständig	4 <i>Ioth</i>	
Dienst.	16 Marcellus	♄	Mond ohne Aspect. ☿ tritt in ♋	5 <i>Simeon</i>	
Mittw.	17 Antonius	♃	☿ 1 Uhr 58 Min. Vorm.	6 <i>Heil. 3 Kön.</i>	
Donn.	18 Prisca	♂	☿ wird rückgängig, ♂♂	7 <i>Isidorus</i>	
Freitag	19 Blandina	♂	☿ tritt in ♋, ☿ in Apogæo.	8 <i>Erhardus</i>	
Sonn.	20 Fab. Seb.	♂	Δ♂, ☿♂, Venus der Abend	9 <i>Julianus</i>	
4. W.) Von des Hauptmanns Knecht, Matth. 8.				Ev. Luc. 2.	Das erste Vier- tel den 25. Ja- nuar, deutet auf kalten Wind mit Schneegeßböber.
Soñt.	21 <i>3. Epiph.</i>	☿	Kern gehet des Abends nach	10 <i>1. Epiph.</i>	
Mont.	22 Vincentius	♄	Tagesl. 8 St. 18 Min. halb 9 Uhr	11 <i>Higinus</i>	
Dienst.	23 Emerent.	♄	♂♂, *♂, unter. frostig.	12 <i>Reinhold</i>	
Mittw.	24 Timotheus	♄	Der Mond ist ohne Aspect.	13 <i>Hilarius</i>	
Donn.	25 Paul. Bef.	♄	☿ 6 Uhr 30 Min. Vormitt.	14 <i>Felix</i>	
Freitag	26 Wilhelmina	♄	☿ *♂♂, *♀, vermischet mit	15 <i>Maurus</i>	
Sonn.	27 Joh. Chrisf.	♄	♂♂, *♂♂, Δ♂, Schnee	16 <i>Marcellus</i>	
5. W.) Vom Schiffein Christi, Matth. 8.				Ev. Joh. 2.	Nach dem hun- dertjährigen Ca- lender. Der Jenner ist meist kalt, am Ende Schnee und Regen.
Soñt.	28 <i>4. Epiph.</i>	☿	Tageslänge 8 St. 40 Min.	17 <i>2. Epiph.</i>	
Mont.	29 Valerius	♄	♂♂, Saturnus gehet des	18 <i>Prisca</i>	
Dienst.	30 Adelgunda	♄	☿♂, Δ♀, Morgens vor	19 <i>Blandina</i>	
Mittw.	31 Virgilius	♄	8♀, 6 Uhr unter. erleidlich.	20 <i>Fab. Seb.</i>	

Den 28sten Januar des Prinzen Hans Jürge, Hochfürst. Durchlaucht, Hoher Geburtstag.

Geschichte
des
siebenjährigen Krieges
in Deutschland

1760.

(Fortsetzung vom vorigen Jahre.)

Der Operationsplan der mächtigen Verbündeten hatte zum Zweck, den König zu zwingen, entweder Sachsen oder Schlessen preis zu geben. Dieser Entwurf wurde erst nach vielen Vorschlagungen von den Höfen zu Wien und Petersburg genehmigt; denn jeder Theil dachte vorzüglich an seine Privatvortheile. Die Franzosen wünschten, daß die Russen Stertin belagern möchten, Soltikow wollte den Krieg in Pommern längst dem Seeufer führen, und bestand darauf erst Danzig wegzunehmen; die Oesterreicher hingegen dachten nur bloss auf die Eroberung Schlessens. Endlich gewannen ihre Vorschläge die Oberhand, und Soltikow erhielt Befehl, mit der Russischen Hauptarmee in diese Provinz einzudringen und Breslau zu belagern. Dieser Man hielt man in Petersburg für vorzüglich und unverbesserlich, so sehr auch die fehlenden Kriegsbedürfniss bey den Russen eine solche Unternehmung unmöglich zu machen schienen. Den Kriegsverständigen mußte es natürlich ein Räthsel seyn, daß man eine große Stadt belagern wollte, wozu das Geschütz aus Böhmen, die Ar-

Sonnen-		Monds-		Januar	
Auf-	Unte-	Auf-	und	hat 31 Tage.	
gang.	gang.	Uhr	Min.		
U. M.	U. M.	U.	M.		
8 11	3 49	6	49	1	
8 10	3 50	U. M.		2	
8 10	3 50	4	50	3	
8 9	3 51	6	6	4	
8 8	3 52	7	32	5	
8 7	3 53	8	58	6	
8 6	3 54	10	20	7	
8 5	3 55	11	45	8	
8 4	3 56	U. M.		9	
8 3	3 57	1	5	10	
8 2	3 58	2	22	11	
8 1	3 59	3	38	12	
8 0	4 0	4	50	13	
7 59	4 1	6	0	14	
7 57	4 3	7	1	15	
7 56	4 4	7	50	16	
7 55	4 5	U. M.		17	
7 53	4 7	5	30	18	
7 52	4 8	6	38	19	
7 51	4 9	7	46	20	
7 49	4 11	8	54	21	
7 48	4 12	10	5	22	
7 46	4 14	11	14	23	
7 45	4 15	U. M.		24	
7 44	4 16	12	25	25	
7 42	4 18	1	38	26	
7 41	4 19	2	55	27	
7 39	4 21	4	13	28	
7 37	4 23	5	27	29	
7 35	4 25	6	34	30	
7 33	4 27	7	28	31	

mee aber von der Weichsel herkommen sollte.

Schlessen war im Anfang dieses Jahres nur schwach besetzt. Der Preussische General Fouquet deckte diese Provinz mit 13,000 Mann. Er stand bey Landshut in einem verschanzten Lager, und hatte ausdrücklichen Befehl diesen Posten nicht zu verlassen. Laudon griff ihn hier, da er sich eben durch Detaschements geschwächt hatte, mit 50,000 Mann in fünf besondern Corps und an fünf Orten zugleich

2. Monat.	Verbesseter Februarius.	Char.	Zeichen, Zeit und Gewitter, auf das 1708. Jahr.	Alter Julian. Jenner.	Monatliche Witterung.
Donn.	1 Brigitta	☾	☉ 4 Uhr 24 Min. Vorm.	21 Agnes	Februarius. Der volle Mond den 1. Februar, hält meist gelin- des Wetter; je- doch Nachfröste. Das letzte Vier- tel den 7. Febr. ist anfangs trübe, darnach helle mit Nachfrösten.
Freitag	2 Mar. Rejn.	☽	*h, ☽ in Perig. gelinde,	22 Vincentius	
Sonn.	3 Blasius	☿	*tritt in ♀, ☿. Mercurius	23 Emerentia	
6. Woche.) Von Arbeitern im Weinberge, Matth. 20.					
Sonit.	4 Septuages.	☿	Tageslänge 9 St. 4 Min.	24 Septuages.	Der neue Mond den 15. Februar, deutet auf unbe- ständig Wetter mit Wind und Schnee. Das erste Vier- tel den 23. Febr. deutet auf trübes jedoch erleidliches Wetter.
Mont.	5 Agatha	☽	♁, *♂, ist nun nicht	25 Paul. Bes.	
Dienst.	6 Dorothea	☾	Δh, ☿, mehr zu sehen.	26 Polycarpus	
Mittw.	7 Reinhard	☾	☿ 8 Uhr 36 Min. Nachm.	27 J. Chrysog.	
Donn.	8 Salomon	☾	☿ in ♀, wird rechtläuffig.	28 Carolus	
Freitag	9 Apollonia	☾	Δh, ☽, ☿ beyh ♀, trübe,	29 Valerius	
Sonn.	10 Scholastica	☾	Der Mond ist ohne Aspect.	30 Ae'gunda	
7. W.) Von viererley Aster, luc. 8.					
Sonit.	11 Seragesim.	☿	Tagesl. 9 St. 24 M. Jupiter	31 Seragesim.	Der neue Mond den 15. Februar, deutet auf unbe- ständig Wetter mit Wind und Schnee. Das erste Vier- tel den 23. Febr. deutet auf trübes jedoch erleidliches Wetter.
Mont.	12 Eulalia	☽	☿, geht des Abends vor	1 Brigitta	
Dienst.	13 Agabus	☾	*♀, ☽, 10 Uhr unter.	2 Mar. Rejn.	
Mittw.	14 Valentin.	☾	Der Mond ist ohne Aspect.	3 Blasius	
Donn.	15 Faustinus	☾	♁ 8 Uhr 58 Min. Nachm.	4 Veronica	
Freitag	16 Juliana	☾	☿ in Apog. Mars geht	5 Agatha	
Sonn.	17 Constant.	☾	früh um halb 4 Uhr auf.	6 Dorothea	
8. W.) Vom Blinden am Wege, luc. 18.					
Sonit.	18 Esto mihi.	☾	Tageslänge 10 St. 6 Min.	7 Esto mihi	Nach dem hundertjährigen Ca- lender. Der Februar fängt an mit Regen, den 9. bis 12. schön, dann folgt Frost, Schnee und Regen.
Mont.	19 Susanna	☾	☿, ♀♀, Venus der Abend.	8 Salomon	
Dienst.	20 Fastnacht	☾	♁, Δ♂, Stern geht Abends	9 Fastnacht	
Mittw.	21 Aschermittw.	☾	*h, ☿, nach 8 Uhr unter.	10 Aschermittw.	
Donn.	22 Petr. Stulf.	☾	max. elong ♀, mat. kalt,	11 Cuphrosina	
Freitag	23 Severinus	☾	☾ 9 Uhr 11 Min. Nachm.	12 Eulalia	
Sonn.	24 Matthias	☾	☾ *h, Δ♂ ☿ beyh ♀, trübe,	13 Agabus	
9. W.) Von der Versuchung Christi, Matth. 4.					
Sonit.	25 Invenit	☾	Tageslänge 10 St. 24 Min.	14 Invenit	Der Februar fängt an mit Regen, den 9. bis 12. schön, dann folgt Frost, Schnee und Regen.
Mont.	26 Walpra	☾	♁h, Saturnus geht des	15 Faustinus	
Dienst.	27 Fortunatus	☾	☿, Morgens vor 4 Uhr	16 Juliana	
Mittw.	28 Quatember	☾	Δ♀, ♀♀, unter. erleidlich.	17 Quatember	

Den 21sten Februar des Prinzen George Bernhard, Hochfürstliche Durchlaucht, Hoher Geburts-Tag.

zugleich an. Nachdem er einige Schanzen erstiegen hatte, ließ er den Preussischen Befehlshaber, wie bey einer Festung, förmlich auffordern, sich zu ergeben. Fouquet antwortete durch Kugeln, und zog sich unter beständigem Gefechte von Anhöhe zu Anhöhe, bis er endlich der Uebermacht unterliegen mußte. Er selbst wurde gefährlich am Kopfe verwundet, und stürzte zu Boden. Ein Oesterreichischer Reuter war eben im Begriff ihm vollends den Rest zu geben, als ein die seltene Treue eines gemeinen Reitknechts rettete diesen Feldheyrn. Er warf sich auf seinen Herrn, und fing mit seinem Leibe die demselben zugeburchen Wunden auf. Sie waren nicht tödtlich; der Mann wurde wieder hergestellt, und seine Treue durch ein mangelfreyes Leben belohnt. Fouquet wurde nun mit 6000 Mann fast lauter Infanterie zu Kriegsgefangenen gemacht. Sechshundert Preußen waren auf dem Wahlplatz geblieben und 1800 verwundet worden. Die Reuterey hatte sich durchgeschlagen, und auch ein kleiner Theil des Fußvolks war entkommen. Die Oesterreicher zählten an 3000 Todte und Verwundete. Laudon besetzte seinen Sieg durch die Minderung von Landshut. Diese Stadt, ein offener und durch den Lein-	Sonnen-		Monds-		Horung hat 28 Tage.
	Aufgang.	Untergang.	Aufgang und Unterg.		
	u. M.	u. M.	Uhr	Min.	Sage
7 31	4 29	U. N.		1	
7 30	4 30	6	20	2	
7 28	4 32	7	49	3	
7 26	4 34	9	20	4	
7 24	4 36	10	41	5	
7 22	4 38	U. W.		6	
7 20	4 40	12	2	7	
7 19	4 41	1	20	8	
7 17	4 43	2	34	9	
7 15	4 45	3	47	10	
7 13	4 47	4	53	11	
7 11	4 49	5	47	12	
7 9	4 51	6	26	13	
7 7	4 53	7	0	14	
7 5	4 55	U. N.		15	
7 3	4 57	5	36	16	
7 1	4 59	6	42	17	
6 59	5 1	7	51	18	
6 57	5 3	9	0	19	
6 55	5 5	10	11	20	
6 53	5 7	11	23	21	
6 51	5 9	U. W.		22	
6 50	5 10	12	38	23	
6 48	5 12	1	50	24	
6 46	5 14	3	8	25	
6 44	5 16	4	17	26	
6 42	5 18	5	14	27	
6 40	5 20	6	2	28	

wandshandel blühender Ort, wurde von den Oesterreichern wie eine mit Sturm eroberte Festung behandelt. Durch dieses barbarische Mittel wolte man die Tapferkeit der Soldaten belohnen, und sie zu künftigen Thaten aufmuntern.

Die wichtigste Folge des Treffens bey Landshut war die Eroberung von Glas. Diese Festung, nächst Magdeburg die größte in den Preussischen Staaten, hatte nur eine Besatzung von 2400 Mann, größtentheils Uebertäuser und Ausländer; hiezu kam ein unwürdiger Commandant, ein Italiener, Namens

3. Monat.	Verbesserter Martius.	Clas.	Zeichen, Zeit und Gewitter, auf das 1798. Jahr.	Alter Julian. Zornung.	Monatliche Witterung.	
Donn.	1 Albinus	☿	Δ 4, Δ 8, ☾ in Perigæo, helle,	18 Concordia	Martius. Der volle Mond den 2. März, neiget sich auf gelinde Tage mit Nachfrösten. Das letzte Viertel den 9. März, wird windig und stürmisch mit Regen oder Schnee. Der neue Mond den 17. März, verheißet meist gelindes Wetter. Das erste Viertel den 25. März, ist sehr unbeständig mit Wind und Regen.	
Freitag	2 Simplicius	♁	☿ 2 Uhr 16 Min. Nachm.	19 Susanna		
Sonn.	3 Kunigunda	♁	☿ tritt in ♀, ♀♀ unfer,	20 Eucharis		
10. Woche.) Vom Cananäischen Weibe, Matth. 15.						
Sonit.	4 Reminsc.	♁	Venus der Abendstern, gehet	21 Ev. Matth. 15.	Das letzte Viertel den 25. März, wird windig und stürmisch mit Regen oder Schnee. Der neue Mond den 17. März, verheißet meist gelindes Wetter. Das erste Viertel den 25. März, ist sehr unbeständig mit Wind und Regen.	
Mont.	5 Friedrich	♁	Tageslänge 10 St. 56 Min.	22 Petr. Stulf.		
Dienst.	6 Friedelin	♁	um halb 8 Uhr unter.	23 Severinus		
Mittw.	7 Perpetua	♁	☿ wird wieder rechtläufig.	24 Matthias		
Donn.	8 Philemon	♁	♀ tritt in ♀, Δ ♀, ☾ beyhm ♁,	25 Victoria		
Freitag	9 Prudentius	♁	☿ 10 Uhr 51 Min. Vorm.	26 Walpra		
Sonn.	10 Alexander	♁	♁ ♀, ♁ ♀, ☿ ♀, windig	27 Fortunatus		
11. W.) Vom besseren Menschen, Luc. 11.						
Sonit.	11 Ocul	♁	Tageslänge 11 St. 22 Min.	28 Ev. Luc. 11.		
Mont.	12 Gregorius	♁	☿ ♀, ♀ ♀, Saturnus gehet	1 Albinus		
Dienst.	13 Ernestus	♁	Der Mond ist ohne Aspecten.	2 Simplicius		
Mittw.	14 Misfasten	♁	Δ ♀ ♀, ♀ ♀, ♀ ♀, feyh um 3 Uhr	3 Misfasten		
Donn.	15 Christoph	♁	♁ ♀, Δ ♀, ♁ ♀, ☾ in Apog.	4 Adrianus		
Freitag	16 Christian	♁	unter. Sonnenblicke.	5 Friedrich		
Sonn.	17 Getraub	♁	☿ 3 Uhr 2 Min. Nachm.	6 Friedelin.		
12. W.) Von Speisung 5000 Mann, Joh. 6.						
Sonit.	18 Iatere	♁	Mars gehet bes Morgens um	7 Iatere	Der volle Mond den 31. März, zielet auf vermischten Sonnenschein und Wind.	
Mont.	19 Josephus	♁	Tagesl. 11 St. 48 M. 3 Uhr auf	8 Philemon		
Dienst.	20 Archippus	♁	☿ tritt in ♀, Frühlings Anf.	9 Prudentius		
Mittw.	21 Benedict	♁	Δ ♀, ♀ ♀, gelinde Wetter.	10 Alexander		
Donn.	22 Casimir	♁	♀ ♀, Venus wird nun	11 Rosina		
Freitag	23 Theodosius	♁	☾ beyhm ♁, ein Morgenstern	12 Gregorius		
Sonn.	24 Gabriel	♁	♁ ♀ ♀, ♀ ♀, ☿ ♀, ☿ ♀,	13 Ernestus		
13. W.) Von den verstockten Jüden, Joh. 8.						
Sonit.	25 Judica. M. Vert.	♁	☿ 3 Uhr 26 Min. Vorm.	14 Ev. Joh. 8.		Nach dem hundertjährigen Calender. Der März fängt an mit hartem Wetter, bis den 20sten, denn bis zu Ende abwechselnd.
Mont.	26 Samuel	♁	Tagesl. 12 St. 18 Min.	15 Christoph		
Dienst.	27 Rupertus	♁	Der Mond ist ohne Aspecten.	16 Christian		
Mittw.	28 Malchus	♁	Δ 4, Mercurius ist lege	17 Gertraud		
Donn.	29 Eustachius	♁	♀ tritt in ♀, ♀ ♀, ☾ in Perig.	18 Patricius		
Freitag	30 Guido	♁	☿ Δ ♀, ♀ ♀, nicht zu sehen	19 Josephus		
Sonn.	31 Jeremias	♁	☿ 11 Uhr 33 Min. Nachm.	20 Archippus		

mens D, der durch Zufall zu diesem Hofen gekommen war, und, was das Uebel erhöhet, die Entfernung des Königs. In dieser mißlichen Lage war die Hauptfestung Schlesiens, als sie im July vom General Draffowis berennt, und von sechzehn Batterien beschossen wurde. Die Preußen verließen gleich einige Maffenwerke. Die Croaten nahmen solche in Besitz, und durch diese schleunigen Vortheile aufgemunter, stürmten sie auch die Hauptwerke. Die bunt zusammen gesetzte Besatzung machte einen Auf- ruhr, ganze Compagnien warfen das Gewehr weg, und in vier Stunden war die Festung und alles dazu gehörige, ohne die geringste Capitulation, in den Händen der Oesterreicher. Das alte Fort wurde mit dem Schwerdt in der Faust eingenommen, und das neue ergab sich auf Discretion. Die Sieger fanden hier ungeheure Magazine, und erlangten durch diese Eroberung einen festen Fuß in Schlesien.	Sonnen-		Monds-		März
	Auf- gang.	Unter- gang.	Auf- und Unter- gang.	Uhr Min.	hat 31 Tage.
	U. M.	U. M.	Uhr Min.		Tage
6 38	5 22	6 34		1	
6 36	5 24	U. N.		2	
6 34	5 26	6 46		3	
6 32	5 28	8 14		4	
6 30	5 30	9 40		5	
6 28	5 32	11 3		6	
6 27	5 33	U. B.		7	
6 25	5 35	12 25		8	
6 23	5 37	1 42		9	
6 21	5 39	2 49		10	
6 19	5 41	3 50		11	
6 17	5 43	4 40		12	
6 14	5 46	5 10		13	
6 12	5 48	5 38		14	
6 10	5 50	5 56		15	
6 8	5 52	6 12		16	
6 6	5 54	U. N.		17	
6 4	5 56	6 56		18	
6 2	5 58	8 6		19	
6 0	6 0	9 20		20	
5 57	6 3	10 33		21	
5 55	6 5	11 52		22	
5 53	6 7	U. B.		23	
5 51	6 9	1 7		24	
5 49	6 11	2 16		25	
5 47	6 13	3 17		26	
5 45	6 15	4 5		27	
5 43	6 17	4 39		28	
5 41	6 19	5 9		29	
5 39	6 21	5 32		30	
5 37	6 23	U. N.		31	

Kaufis 208, sey Willens nach Schlessen zu gehn; und nun wünschte er nichts so eifrig, als ihm darin zuvorzukommen. Er hatte jetzt wirklich zwey Märsche voraus; nach seiner Einbildung waren solche gewonnen, sie waren aber vielmehr verlohren; denn der König wandte sich auf einmal, ging wieder

4. Monat.	Verbessertes Aprilis.	Mo	Zeichen, Zeit und Gewitter, auf das 1798. Jahr.	Alter Julian. März.	Monatliche Witterung.
14. Woche.) Von Christi Einguge, Matth. 21.					
Sonnt.	1 Palmarium	☉	<i>Tageslänge 12 St. 46 Min.</i>	21 Palmarium	Aprilis. Das letzte Viertel den 8. April, deutet auf kalten Wind und unbeständig Wetter.
Mont.	2 Abundus	☿	☿ h, 8 ^h Jupiter verdringt	22 Casimir	
Dienst.	3 Darius	♃	*♂, ♀, sich nun unter	23 Theodosius	
Mittw.	4 Ambrosius	♁	☉ bey m 23, die Oststrahlen.	24 Gabriel	
Donn.	5 Hyndon.	♁	☉ ♀, ♂, Sonnensblicke.	25 ^(Lindem) Ev. West.	
Freitag	6 Charfrey.	♁	♂ ♀, ♀ wird rechtläufig.	26 Charfrey.	
Sonn.	7 Egesippus	♁	♂ h, Saturnus gehet des	27 Rupertus	
15. W.) Von der Auferstehung Christi, Marc. 16.					
Sonnt.	8 Oftertag	☉	<i>Tageslänge 13 St. 12 M.</i>	28 Oftertag	Der neue Mond der 16. April, ist anfangs helle; darnach windig und regnericht.
Mont.	9 2ter Oftertag	☉	☉ Morgens nach 1 U. unter.	29 Ostermont.	
Dienst.	10 Irenäus	☉	Mond ist ohne Aspect. ☉ ♂ ♀	30 Osterdienst.	
Mittw.	11 Hiftias	☉	☉ tritt in ♄, *♂, windig.	31 Deshlaus	
Donn.	12 Julius	☉	♁ tritt in ♄, ☉ in Apogeo.	1 Hugo	
Freitag	13 Justinus	☉	♂ ♀, *♂, unbeständig.	2 Abundus	
Sonn.	14 Tiburtius	☉	Mars gehet des Morgens	3 Darius	
16. W.) Vom ungläubigen Thomas, Joh. 20.					
Sonnt.	15 Quasimod.	☉	<i>Tageslänge 13 St. 44 Min.</i>	4 Quasimod.	Das erste Viertel den 23. April, hat anfangs Wind mit Regen; worauf Sonnenschein folget.
Mont.	16 Charisius	☉	☉ 7 Uhr 13 Min. Vorm.	5 Marinus	
Dienst.	17 Rudolph	☉	☉ um halb 3 Uhr auf.	6 Irenäus	
Mittw.	18 Cleuther	☉	☉ ♂, *♀, heller Sonnenschein.	7 Egesippus	
Donn.	19 Otto	☉	☉ tritt in ♄, ♀ in ♄, ☉ bey m 23	8 Manasses	
Freitag	20 Sulpitius	☉	☉ ♂, ☉ ♀, Mercurius tritt	9 Bogislau	
Sonn.	21 Nehemias	☉	♂ h, *♂, sich nun des	10 Ezechiel	
17. W.) Vom guten Hirten, Joh. 10.					
Sonnt.	22 Mi. Dom.	☉	<i>Tageslänge 14 St. 12 M. Abends sehen.</i>	11 Mi. Dom.	Nach dem hundertjährigen Calender. Der April hat anfangs Frost, in der Mitte unbeständig, und am Ende Sonnenschein.
Mont.	23 Georgius	☉	☉ 4 Uhr 46 Min. Nachm.	12 Julius	
Dienst.	24 Albertus	☉	Mond ist ohne Aspect.	13 Justinus	
Mittw.	25 Marcus	☉	*♀, ♂, ♀, ☉ in Perig.	14 Tiburtius	
Donn.	26 Cleus	☉	*♂, Venus der Morgens	15 Olympius	
Freitag	27 Anastasius	☉	*♂, ♂, ♀, Stern.	16 Charisius	
Sonn.	28 Vitalis	☉	☉ h, gehet des Morgens halb	17 Rudolph	
18. W.) Ueber ein Kleines, so werdet ic. Joh. 16.					
Sonnt.	29 Jud. tags	☉	<i>Tageslänge 14 St. 32 M. 4 U. auf.</i>	18 Jud. tags	Der April hat anfangs Frost, in der Mitte unbeständig, und am Ende Sonnenschein.
Mont.	30 Eutropius	☉	☉ 9 Uhr 1 Min. Vorm.	19 Otto	

Den 22sten April des Prinzen Albertus, Hochfürstl. Durchlaucht, Hoher Geburtstag.

	Sonnen-		Monds-		April	
	Auf- gang.	Unter- gang.	Auf- und Unterg.	Uhr Wdh.	hat 30 Tage.	
	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	1789	
wieder zurück, und nun ließ er sich vor Dresden nieder. Hier war die Besetzung sowol der Einwohner als der Besatzung unaussprechlich. In wenig Stunden waren die Desterreicher aus den großen königlichen Gärten und den Vorstädten von den Preußen vertrieben, und vielleicht hätte ein kühngewagter Sturm in diesen kritischen Augenblicken das Schicksal von Dresden ganz kurz entschieden. Es ist wahrscheinlich, daß die mit einer stürmenden Eroberung verknüpften Gräuel, und zwar in einer Königstadt, den verneinenden Entschluß Friedrichs bestimmten. Er hoffte diesen so wichtigen Ort in der Geschwindigkeit durch Capitulation zu bekommen; allein die Annäherung der Desterreicher, die sich auf der andern Seite der Elbe eine Gemeinschaft mit der Stadt eröffneten, und eine Menge Truppen hereinwarfen, veränderte die Scene. Es kam nun zu einer förmlichen Belagerung, die unter die merkwürdigsten Begebenheiten dieses außerordentlichen Krieges gehört.	5 35	6 25	7 17	1		
	5 33	6 27	8 43	2		
	5 31	6 29	10 8	3		
	5 29	6 31	11 29	4		
	5 27	6 33	U. B.	5		
	5 25	6 35	12 45	6		
	5 24	6 36	1 49	7		
	5 22	6 38	2 41	8		
	5 20	6 40	3 19	9		
	5 18	6 42	3 46	10		
	5 16	6 44	4 11	11		
	5 14	6 46	4 28	12		
	5 12	6 48	4 44	13		
	5 10	6 50	5 0	14		
	5 8	6 52	5 12	15		
	5 6	6 54	U. N.	16		
	5 4	6 56	8 29	17		
	5 2	6 58	9 49	18		
	5 0	7 0	11 5	19		
	4 58	7 2	U. B.	20		
	4 56	7 4	12 18	21		
	4 54	7 6	1 24	22		
	4 53	7 7	2 14	23		
	4 51	7 9	2 49	24		
	4 49	7 11	3 22	25		
	4 47	7 13	3 43	26		
	4 46	7 14	4 2	27		
	4 44	7 16	4 18	28		
	4 42	7 18	4 37	29		
	4 41	7 19	U. N.	30		

schwere Preussische Geschütz war noch nicht angekommen, daher bediente man sich zuerst nur der zwölfpfündigen Canonen, der Haubitzen-Grenaden und der Feuerkugeln. Der häufig entstehende Brand wurde jedoch noch zur Zeit durch gute Anstalten gelöst, wogu man vorzüglich die in der Stadt wohnenden



5. Monat.	Verbessertes Majus.	Clas.	Zeichen, Zeit und Gewitter, auf das 1798. Jahr.	Alter Julian. April.	Monatliche Bitterung.	
Dienst.	1 Phil. Jac.	☿	Δ U, Jupiter ist legt nicht	20 Sulpicius	Majus. Das letzte Viertel den 7. May, verheißet gut Frühlingwetter.	
Mittw.	2 Sigismund	♃	*♂, ♀, ☾ bey m U, zu sehen	21 Adolarius		
Donn.	3 * Erfind.	♁	max. elong. ♄ resp. helle,	22 Sorberis		
Freitag	4 Florianus	♂	♀ tritt in ♄, ♄ h, Δ U, ☽ ♀	23 Georgius		
Sonn.	5 Gotthard	☾	Der Mond ist ohne Aspecten.	24 Albertus		
19. Woche.) Von Christi Hingange, Joh. 16.				Ev. Joh. 16.		
Soñt.	6 Caude	♁	Tageslänge 24 St. 56 Min.	25 Caude	Der neue Mond den 15. May, giebt vermischten Regen und Sonnenschein.	
Mont.	7 Gottfried	♁	☾ 8 Uhr 48 Min. Nachm.	26 Cletus		
Dienst.	8 Stanislaus	♁	☾ Mond ist ohne Aspect.	27 Anastasius		
Mittw.	9 Hiob	♁	Δ h, *U, ☽, ☾ in apog.	28 Vitalis		
Donn.	10 Gordianus	♁	Der Mond ist ohne Aspect.	29 Sibylla		
Freitag	11 Gangolph	♁	*♀, Mercurius verberge	30 Eutropius	Das erste Viertel den 22. May, zielet auf fruchtbaeren Regen und Sonnenschein.	
Sonn.	12 Pancratius	♁	*♂, *♀, fruchtbar Wetter.	1 Phil. Jac.		
20. W.) Von Erhöhung des Gebets, Joh. 16.				Ev. Joh. 16.		
Soñt.	13 Prograte	♁	Tageslänge 15 St. 20 Min.	2 Prograte		Der volle Mond den 29. May, verspricht warmen Sonnenschein.
Mont.	14 Christiana	♁	*h. Δ U, sich nun wieder	3 * Erfind.		
Dienst.	15 Sophia	♁	♁ u. 46 M. N. unf. ☽ helle	4 Florianus		
Mittw.	16 Sara	♁	☾ bey m U, regnericht.	5 Gotthard		
Donn.	17 Himelf. Ege	♁	*♀, ♀, Mars gebet feug	6 Himelf. Ege		
Freitag	18 Ericus	♁	Der Mond ist ohne Aspect.	7 Gottfried	Nach dem hundertjährigen Calender.	
Sonn.	19 Potentia	♁	♄ h *U, ☽ ♀, halb 2 Uhr auf	8 Stanislaus		
21. W.) Wenn aber der Tröster ic. Joh. 15, 16.				Ev. Joh. 15, 16.		
Soñt.	20 Erhard	♁	Tageslänge 13 St. 42 Min.	9 Erhard		Der May hat anfangs Gewitter, das Mittel und Ende hält abwechselnde Nachtfröste.
Mont.	21 Prudentia	♁	☽ U, Δ ♀, *♀, vermisch.	10 Gordianus		
Dienst.	22 Helena	♁	☾ 9 Uhr 56 Min. Nachm.	11 Gangolph		
Mittw.	23 Desiderius	♁	☽ Δ U, ☽ ☾ ☾ in perig.	12 Pancratius		
Donn.	24 Esther	♁	Mond ist ohne Aspect. *h U	13 Servatius		
Freitag	25 Urbanus	♁	max. elong. ♄, mat. helle.	14 Christiana	22. W.) Wer mich lieber der wird ic. Joh. 14.	
Sonn.	26 Beda	♁	Δ♂, ♀♀, Venus der Mor.	15 Sophia		
22. W.) Wer mich lieber der wird ic. Joh. 14.				Ev. Joh. 14.		
Soñt.	27 Pringstag	♁	Tageslänge 15 St. 55 Min. Genstem	16 Pringstag		Der May hat anfangs Gewitter, das Mittel und Ende hält abwechselnde Nachtfröste.
Mont.	28 2ter Pfingst.	♁	☽ ☽, nehe des Morgens um	17 Pringtmone		
Dienst.	29 Marcellus	♁	☽ u. 2 M. N. schub D. helle	18 Pf. u. d. m. f.		
Mittw.	30 Quatember	♁	*♂, halb 3 Uhr auf.	19 Quatember		
Donn.	31 Petronella	♁	Der Mond ist ohne Aspect.	20 Athanasius		



	Sonnen-		Monds-		May		
	Auf- gang.	Unter- gang.	Auf- und Unterg.	Uhr Min.	hat 31 Tage.		
nenden Juden brauchte. In der Hoffnung, daß die Gefahr der Einschüerung einer königlichen Residenz, und zwar von einem Bundesgenossen, dessen Länder man beschützen wollte, auf die Oesterreicher wirken würde, wurden gleich anfangs die Schüsse mehr auf die Stadt, als auf die Wälle gerichtet. Der Commandant, General Maquire, durch höhere Befehle geleitet, ließ sich jedoch dadurch nicht irre machen; er vertheidigte sich, unterstützt von der ganzen Oesterreichischen Armee, die wenig Tage nachher ankam, und deren Truppen, wie in einem unbelagerten Ort, in der Neustadt beständig aus- und einzogen, nachdem sie das schwache Corps der Preußen, das an dieser Seite der Elbe in einer sehr herrächtlichen Entfernung von der königlichen Armee stand, mit Verlust vertrieben hatten. Dieser Vortheil der geöffneten Communication war so außerordentlich, daß alle Operationen der Belagerer dadurch vereitelt werden mußten. Es rückten nun ganze Corps Oesterreicher in die Stadt, die Ausfälle thaten, während daß die Besatzung ruhete. Friedrich, der das Innere der Städte Prag und Olmütz bey seinen Belagerungen verschont hatte, nahm nun ein ander System an. Er wollte versuchen, ob nicht die Gewißheit, Dresden in wenig Tagen in einen Schutthaufen verwandelt zu sehn, den Abzug der Oesterreicher veranlassen würde.	4	39	7	21	9	10	1
	4	37	7	23	10	30	2
	4	35	7	25	11	40	3
	4	34	7	26	U. B.		4
	4	32	7	28	12	39	5
	4	30	7	30	1	24	6
	4	29	7	31	1	55	7
	4	27	7	33	2	23	8
	4	25	7	35	2	42	9
	4	24	7	36	3	0	10
	4	22	7	38	3	14	11
	4	20	7	40	3	28	12
	4	19	7	41	3	40	13
	4	17	7	43	3	55	14
	4	15	7	45	U. N.		15
	4	14	7	46	8	55	16
	4	12	7	48	10	3	17
	4	11	7	49	11	20	18
	4	9	7	51	U. B.		19
	4	8	7	52	12	17	20
	4	7	7	53	12	55	21
	4	5	7	55	1	28	22
	4	4	7	56	1	52	23
	4	3	7	53	2	12	24
	4	2	7	58	2	29	25
	4	1	7	59	2	44	26
	4	0	8	0	3	1	27
	3	59	8	1	3	20	28
	3	58	8	2	U. N.		29
	3	57	8	3	9	18	30
	3	56	8	4	10	22	31

Die schwere Artillerie kam mittlerweile aus Magdeburg an, und nun wurden unaufhörlich Bomben in die Altstadt geworfen. Die Einwohner wehklagten erbärmlich, und wußten nicht, wo sie sich in der Angst hinwenden sollten. In den Häusern waren sie in Gefahr zerschmettert zu werden, zu verbrennen, oder zu ersticken, und auf den Straßen droheten die Kugeln ihnen auch den Tod. Dergleichen

6. Monat.	Verbessertes Junius.	Zeichen, Zeit und Gewitter, auf das 1798. Jahr.	Alter Julian. May.	Monatliche Witterung.	
Freitag	1 Nicodemus	♄ 8h, Δ ♀, trocknes Wetter.	21 Prudentia	Junius.	
Sonn.	2 Marcellus	♄ □ ♀, Δ ♀, warmer Oshen.	22 Helena		
23. Woche.) Vom Jesu und Nicodemo, Joh. 3.				Ev. Joh. 3.	
Sonnt.	3 Trinitatis	♄ Taget. 16 St. 10 W. Mercurius	23 Trinitatis	Das letzte Viertel den 6. Juny, zielet auf warmen und lieblichen Sonnenschein. Der neue Mond den 14. Juny, zielet auf abwechselnden Sonnenschein und Strichregen. Das erste Viertel den 21. Juny, neiget sich auf warmen Sonnenschein mit Gewittern. Der volle Mond den 28. Juny, hat Anzeigung zu Gewitter mit Regen.	
Mont.	4 Carpasius	♄ ist legt nicht zu sehen. trübe.	24 Esther		
Dienst.	5 Bonifacius	♄ tritt in ♄, * ♀, □ ♀, warm.	25 Urbanus		
Mittw.	6 Benigna	♄ 2 Uhr 30 Min. Nachm.	26 Veda		
Donn.	7 Fronl. Chr.	♄ * ♀, angenehmes Wetter.	27 Fronl. Chr.		
Freitag	8 Medardus	♄ ist wieder rechtlich.	28 Wilhelm		
Sonn.	9 Felicianus	♄ Der Mond ist ohne Aspecten.	29 Manilius		
24. W.) Vom reichen Manne und Iazaro, Luc. 16.					Ev. Luc. 16.
Sonnt.	10 1. Trinit.	♄ Taget. 16 St. 22 W. Saturnus	30 1. Trinit.		
Mont.	11 Barnabas	♄ wird nun nicht mehr gesehen.	31 Petronella		
Dienst.	12 Basilides	♄ tritt in ♄, □ ♀, Δ ♀, ☾	2 Nicodemus		
Mittw.	13 Tobias	♄ Der Mond ist ohne Aspect.	3 Marcellus		
Donn.	14 Elifäus	♄ 7 Uhr 51 Min. Vorm.	4 Crasinus		
Freitag	15 Vitus	♄ 8h, * ♀, Jupiter ist	5 Carpasius		
Sonn.	16 Justina	♄ Der Mond ist ohne Aspect.	6 Bonifacius		
25. W.) Vom großen Abendmahl, Luc. 14.				Ev. Luc. 14.	
Sonnt.	17 2. Trinit.	♄ Taget. 16 St. 22 W. mit dem	6 2. Trinit.		
Mont.	18 Arnolph	♄ Mond ist ohne Aspect. * ♀ ♀	7 Lucretia		
Dienst.	19 Gervasius	♄ * ♀, 88, □ ♀, ☾ in Perig.	8 Medardus		
Mittw.	20 Sylvorius	♄ Δ ♀, Δ ♀, Morgens sichtbar	9 Felicianus		
Donn.	21 Albanus	♄ 2. 28. W. Somers Anf.	10 Anuphrius		
Freitag	22 Achatius	♄ max. elong. ♀, mat.	11 Barnabas		
Sonn.	23 Edeltraut	♄ Mars geht Mitternachts aus	12 Basilides		
26. W.) Vom verlohrenen Schaf, Luc. 15.				Ev. Luc. 15.	
Sonnt.	24 3. Trinit.	♄ Taget. 16 St. 20 W. Venus den	13 3. Trinit.		
Mont.	25 Elifäus	♄ ☾ beym ♄, Morgenstern geh	14 Elifäus		
Dienst.	26 Marentius	♄ früh um halb 2 Uhr auf.	15 Vitus		
Mittw.	27 7 Schläfer	♄ Der Mond ist ohne Aspecten.	16 Justina		
Donn.	28 Ieo	♄ 5 Uhr 40 Min. Vorm.	17 Boltmar		
Freitag	29 Petr. Paul	♄ ☾ Gewitter mit Regen.	18 Arnolph		
Sonn.	30 Paul. Ged.	♄ Der Mond ist ohne Aspect.	19 Gervasius		

Den 5. Jun. der Prinzessin Henriette Catharine Agnese, Hochfürstl. Durchl. Hoher Geburtstag.
Den 29. Junius der Erbprinzessin Christiane Amalie, Hochfürstl. Durchl. Hoher Geburtstag.

chen Unglücksfälle geschahen fast stündlich, so daß man sich nur nochgedrungen aus den Häusern wagte. Die Vorstadt vor dem Witsdruffer Thore, die bey der vorigen Belagerung verschont geblieben war, wurde jetzt von den Preußen in Flammen gesetzt, um den Wällen desto näher zu seyn. Das Feuer wüthete nun entsetzlich in und außer der Stadt; viele der vornehmsten Straßen brannten von einem Ende zum andern. Prachtige Palläste, die jede Stadt Italiens würden geziert haben, wurden ein Raub der Flammen. Alle Augenblicke stürzten Häuser von vielen Stockwerken ein, die Sige der Industrie und des Wohlstandes; oft wurden die armen Einwohner unter dem Schutt begraben, oder sie stoben und ließen alles im Stich. Was dieß Elend noch vermehrte, war das Betragen der Oesterreichischen Befehlung, deren Raubgier den unglücklichen Dresdnern mehr Schaden, als Bomben und Flammen that. Eine Menge Keller und unterirdische Gemölde in dieser Residenz waren bombefest. Hieher brachten viele hundert Familien alles, was sie nur kostbares hatten. Die Zugänge und Deffnungen wurden sorgfältig verrammelt, mit großen Schloßern versehen, oder vermauert; und nun gaben diese bebrängten Einwohner das übrige preis. Sie retteten sich auf die nahe liegenden Weinberge, oder in die benachbarten

Sonnen-		Monds-		Junius	
Aufgang.	Untergang.	Aufgang.	Untergang.	hat 30 Tage.	
U. M.	U. M.	Uhr	Min.	Tage	
3 55	8 5	11	19	1	
3 54	8 6	11	54	2	
3 53	8 7	U. B.		3	
3 52	8 8	12	25	4	
3 52	8 8	12	44	5	
3 51	8 9	1	2	6	
3 50	8 10	1	17	7	
3 50	8 10	1	32	8	
3 49	8 11	1	45	9	
3 48	8 12	1	58	10	
3 48	8 12	2	12	11	
3 47	8 13	2	31	12	
3 47	8 13	3	0	13	
3 47	8 13	U. N.		14	
3 46	8 14	10	0	15	
3 46	8 14	10	50	16	
3 46	8 14	11	28	17	
3 46	8 14	11	53	18	
3 45	8 15	U. B.		19	
3 45	8 15	12	13	20	
3 45	8 15	12	31	21	
3 45	8 15	12	46	22	
3 45	8 15	1	0	23	
3 45	8 15	1	18	24	
3 46	8 14	1	41	25	
3 46	8 14	2	7	26	
3 46	8 14	2	42	27	
3 47	8 13	U. N.		28	
3 47	8 13	9	46	29	
3 48	8 12	10	23	30	

Städte. Umsonst war ihre Vorsicht, und vergebens ihre Erwartung, den besten Rest ihres Eigenthums wiederzufehn. Ihre Bundesgenossen, die Oesterreicher, erbrachen diese bombefesten vermaurerten Keller, und raubten alles. Jede noch so künstlich verwahrte Deffnung wußten sie auszuspähen. Viele dieser Besieger wurden hingerichtet; allein es half nichts. So schlecht war die Mannszucht, und



7. Monat.	Verbessert Julius.	Das	Zeichen, Zeit und Gewitter, auf das 1798. Jahr.	Alter Julian. Junius.	Monatliche Witterung.
27. Woche.) Von der Barmherzigkeit, Luc. 6.					
Soñt.	1	4. Trinit.	Tagesl. 10 St. 22 M. Jupit. geh.	20	4. Trinit.
Mont.	2	Mar. Heimsf.	Des Morgens um 1 Uhr auf.	21	Albanus
Dienst.	3	Cornelius	tritt in II, Δh, ☾ in apog.	22	Achatius
Mittw.	4	Ulricus	*U, □☿, Saturnus ist	23	Edeltraut
Donn.	5	Demetrius	*♀, liegt noch nicht zu sehen.	24	Joh. Kauffe
Freitag	6	Hector	8 Uhr 10 Min. Vorm.	25	Elogius
Sonn.	7	Willibald	☽ tritt in III.	26	Marentius
28. W.) Von Petri Fischzuge, Luc. 5.					
Soñt.	8	5. Tr. Kilian.	Tagesl. 10 St. 10 M. (Mars geh.	27	5. Trinit.
Mont.	9	Cyrrillus	Des Abends nach halb 11 Uhr	28	leo
Dienst.	10	7 Brüder	□♂, ♀♀, ☽ beym Ed, auf.	29	Petr. Paul.
Mittw.	11	Pius	Der Mond ist ohne Aspect.	30	Paul. Ged.
Donn.	12	Heinrich	*U, Δ♂♂, Δ♂, lieblich.	1	Theobaldus
Freitag	13	Margaretha	4 Uhr 42 Min. Nachm.	2	Mar. Himmf.
Sonn.	14	Bonavent.	Mond ist ohne Aspect.	3	Cornelius
29. W.) Von der Pharisäer Gerechtigkeit, Matth. 5.					
Soñt.	15	6. Tr. Ap. Eb.	Tageslänge 16 St. 2 Min.	4	6. Trinit.
Mont.	16	Ruth	Der Mond ist ohne Aspect.	5	Demetrius
Dienst.	17	Benjamin	*U♀, *h, ΔU, ♀♂, □♀	6	Hector
Mittw.	18	Arnobus	Der Mond ist ohne Aspect.	7	Willibald
Donn.	19	Ruffina	□h, ΔU, Sonnenschein.	8	Marianne
Freitag	20	Elias	7 Uhr 36 Min. Vorm.	9	Cyrrillus
Sonn.	21	Praxedes	tritt in II, Δ♂, unftet	10	7 Brüder
30. W.) Von Speisung 4000 Mann, Marc. 8.					
Soñt.	22	7. Tr. M. Magd.	tritt in II, Hundstage Auf.	11	7. Trinit.
Mont.	23	Apollinar.	Tagesl. 15 St. 48 Min. Venus	12	Heinrich
Dienst.	24	Christina	gehet des Morgens vor halb	13	Margaretha
Mittw.	25	Jacobus	Der Mond ist ohne Aspect.	14	Bonavent.
Donn.	26	Anna	8h, ΔU, *♂, 2 Uhr auf.	15	Apost. Spel.
Freitag	27	Martha	7 Uhr 32 Min. Nachm.	16	Ruth
Sonn.	28	Panthaleon	Mercurius ist nicht	17	Benjamin
31. W.) Von falschen Propheten, Matth. 7.					
Soñt.	29	8. Trinit.	Tagesl. 15 St. 20 Min. (zu sehen.	18	8. Trinit.
Mont.	30	Abdon	Mond ohne Aspect. ♀ in III.	19	Ruffina
Dienst.	31	Germanus	wird rückgängig, Δh, *U	20	Elias

Julius.
Das letzte Viertel den 6. July, deutet auf Gewitter mit Wind und Regen; darnach Sonnenschein.

Der neue Mond den 13. July, ist vermischet mit Regen und Sonnenschein.

Das erste Viertel den 20. July, verheißet meistens Sonnenschein.

Der volle Mond den 27. July, hat anfangs Sonnenschein, darnach Wind und Regen.

Nach dem hundertjährigen Censender.

Der Julius fängt mit Hitze und Donner an, bleibt schön bis den 12ten, dann folgt kühles Regenwetter bis zu Ende.

	Sonnen-		Monds-		Julius	
	Auf- gang.	Unter- gang.	Auf- und Unterg.	Uhr Min.	hat 31 Tage.	
	U. M.	U. M.	Uhr Min.		Seite	
und so wiß das Betragen in einer Stadt, die man beschützen wollte.	3 48	8 12	10 44		1	
Die Nachwelt selbst verlohre bey dieser Zügellosigkeit. Einige wichtige vollendere Manuscripte des vortreflichen Sacyrenschreibers Rabner, die auch in einem solchen Keller aufbewahrt wurden, fielen in die Hände der Croaten, die den Druck unbeforge stehen.	3 49	8 11	11 18		2	
Rabner klagte bitter über diesen Verlust, und nie wollte er auf das Zureden seiner Freunde sich entschließen, die nemlichen Materien wieder zu bearbeiten. Er sagte: »er wolle den »Narren die Freude nicht verderben, »die ihnen die Belagerung von Dresden gemacht habe.«	3 49	8 11	11 18		3	
	3 50	8 10	11 33		4	
	3 50	8 10	11 46		5	
	3 51	8 9	11 58		6	
	3 52	8 8	U. B.		7	
	3 53	8 7	12 11		8	
	3 54	8 6	12 27		9	
	3 55	8 5	12 48		10	
	3 56	8 4	1 18		11	
	3 57	8 3	2 4		12	
	3 58	8 2	U. N.		13	
	3 59	8 1	9 21		14	
Das Bombardement wurde in dessen immer fortgesetzt. Eine Menge Bomben fielen auf die Kreuzkirche, eine der ältesten und schönsten Kirchen in Sachsen. Der festgebaute Thurm that langen Widerstand, endlich aber stürzte er ein, zerschmetterte das Dach der Kirche und die umliegenden Häuser. Die wüthenden Flammen vollendeten das Werk. Auf diesem Thurme standen einige Canonen, die man zufolge eines alten Gebrauchs an Feiertagen abfeuerte. Man war so unvorsichtig gewesen, sich derselben auch bey der Belagerung gegen die Feinde zu bedienen; daher die Preußen die Kirche wie eine Batterie betrachteten, die man zerstören müsse. Da keine Befehle zur Schonung der andern	4 0	8 0	9 48		15	
	4 1	7 59	10 12		16	
	4 2	7 58	10 30		17	
	4 4	7 56	10 47		18	
	4 5	7 55	11 2		19	
	4 6	7 54	11 20		20	
	4 8	7 52	11 39		21	
	4 9	7 51	U. B.		22	
	4 11	7 49	12 4		23	
	4 12	7 48	12 38		24	
	4 14	7 46	1 17		25	
	4 15	7 45	2 10		26	
	4 17	7 43	U. N.		27	
	4 18	7 42	8 45		28	
	4 20	7 40	9 5		29	
	4 21	7 39	9 23		30	
	4 22	7 38	9 36		31	

Kirchen gegeben wurden, so fuhr man mit diesem Geschäfte fort, da bey der gewölbte prächtige Thurm der Frauenkirche den Bombardieren oft zum Ziel diente; allein die Bomben prallten immer von der Ruppel ab, und verursachten bloß Risse.

E

Die

8. Monat.	Verbessert Augustus.	☾	Zeichen, Zeit und Gewitter, auf das 1798. Jahr.	Alter Julian. Julius.	Monatliche Witterung.
Mittw.	1 Petr. Kettf.	☿	□♀, <i>Mercurius ist lete</i>	21 Praxedes	Augustus.
Donn.	2 Gustavus	☿	Mond ist ohne Aspect. □♂	22 <i>Mat. Magd.</i>	
Freitag	3 Augustus	☿	☾♂, △♂, <i>nicht zu sehen</i>	23 Apollinar.	
Sonn.	4 Dominicus	☿	☾♂ 12 Uhr 20 Min. <i>Nachm.</i>	24 Christina	
32. Woche.) Vom ungerichten Haushalter, luc. 16.			Ev. luc. 16.	Das letzte Viertel den 4. August, verheißet eine angenehme Witterung.	
Sonnt.	5 <i>9. Trinit.</i>	☿	<i>Tageslänge 15 St. 4 Min.</i>	25 <i>9. Tr. Jacobus</i>	Der neue Mond den 12. August, deutet auf windig und unbeständig und unbeständig Wetter.
Mont.	6 Berkl. Chr.	☿	□♀, ☽ beym ☽, <i>Saturnus</i>	26 Anna	
Dienst.	7 Donatus	☿	□♂, <i>wird des Morgens sicht.</i>	27 Martha	
Mittw.	8 Chriacus	☿	*♀, <i>bar, gehet früh nach</i>	28 Panthaleon	
Donn.	9 Romanus	☿	△♂, ♀♀, <i>2 Uhr auf, warm</i>	29 Beatrix	
Freitag	10 Laurentus	☿	△♂♀, *♂, <i>helle Tage</i>	30 Abdon	
Sonn.	11 Hermann	☿	Der Mond ist ohne Aspecten.	31 Germanus	
33. W.) Von Zerstörung Jerusalem, luc. 19.			Ev. luc. 19.	Das erste Viertel den 18. August, neiget sich auf warmen Sonnenschein.	
Sonnt.	12 <i>10. Trinit.</i>	☿	☾♂ 12 Uhr 25 Min. <i>Frühe.</i>	1 <i>10. Tr. Petrus</i>	Der volle Mond den 26. August, giebet fruchtbares Wetter.
Mont.	13 Hippolyt.	☿	<i>Tagesl. 14 St. 40 Min.</i>	2 Gustavus	
Dienst.	14 Eusebius	☿	*♂, △♂, ☽ in Perig. <i>trübe</i>	3 Augustus	
Mittw.	15 Mar. Himmelf.	☿	Der Mond ist ohne Aspecten.	4 Dominicus	
Donn.	16 Rochus	☿	♂♀, □♂, □♀, <i>windig</i>	5 Oswald	
Freitag	17 Verona	☿	△♂, <i>und unbeständig.</i>	6 <i>Berkl. Chr.</i>	
Sonn.	18 Agapitus	☿	☾♂ 3 Uhr 25 Min. <i>Nachm.</i>	7 Donatus	
34. W.) Vom Pharisäer und Zöllner, luc. 18.			Ev. luc. 18.	Nach dem hundertjährigen Caisender.	
Sonnt.	19 <i>11. Trinit.</i>	☿	<i>Tageslänge 14 St. 14 Min.</i>	8 <i>11. Trinit.</i>	Der August ist des Morgens neblig, die Tage schön und warm, am Ende heiß.
Mont.	20 Bernhard	☿	*♂♂, <i>Mars gehet Abends</i>	9 Romanus	
Dienst.	21 Anastasius	☿	*♂♀, <i>nach 8 Uhr auf.</i>	10 Laurentius	
Mittw.	22 Simphor	☿	☾ tritt in ♀, <i>Hundert. Ende</i>	11 Hermann	
Donn.	23 Zachäus	☿	△♂, ♀♀, <i>Jupiter gehet</i>	12 Clara	
Freitag	24 Bartholom.	☿	Der Mond ist ohne Aspect.	13 Hippolyt.	
Sonn.	25 Ludewig	☿	<i>des Abends halb 10 Uhr auf.</i>	14 Eusebius	
35. W.) Vom Lauben und Stummen, Marc. 7.			Ev. Marc. 7.		
Sonnt.	26 <i>12. Trinit.</i>	☿	☾♂ 10 Uhr 33 Min. <i>Vorm.</i>	15 <i>12. Tr. W. Wm.</i>	Der August ist des Morgens neblig, die Tage schön und warm, am Ende heiß.
Mont.	27 Cäsarius	☿	<i>Tagesl. 13 St. 50 Min.</i>	16 Rochus	
Dienst.	28 Augustin.	☿	<i>Venus der Morgens fern.</i>	17 Verona	
Mittw.	29 Joh. Enth.	☿	△♀, <i>geheth des Morgens</i>	18 Agapitus	
Donn.	30 Gaudentius	☿	□♂, <i>am halb 3 Uhr auf.</i>	19 Sebalbus	
Freitag	31 Paulinus	☿	♂♂, <i>max. elong. ♀, vesp.</i>	20 Bernhard	

Den 10. August Sr. Hochfürstl. Durchlaucht, Herrn Leopold Friedrich Franz, regierenden Fürsten zu Anhalt, 10. 10. Hoher Geburtstag.

Den 18. August der Prinzessin Amalie Auguste, Hochfürstl. Durchl. Hoher Geburtstag.

Die persönliche Rettung war jedoch das Hauptaugenmerk. Die häufigen Nachrichten von ganzen Familien, die unter den Trümmern ihrer Wohnungen esendiglich umkamen, und die Hungersnoth, die sich einstellte, setzte alles in Bewegung. Da man nach eröffneter Communication in der Neustadt vor den Bomben gesichert war, so lagen die Menschen in den dortigen Häusern bis unter den Dächern aufeinander gehäuft; noch mehrere aber verließen die Stadt gänzlich. Die Landstraßen wimmelten von Menschen. Greise und Matronen, durch Alter und Schwachheit zu Boden gedrückt, krochen an ihren Stäben fort, oder lehnten sich auf den Arm ihrer Söhne und Töchter, die große Bündel trugen und selbst kaum fortkommen. Mütter, von ihrer Kindheit an mit allen Gemächlichkeiten des Lebens vertraut, wanderten zu Fuße mit ihren Säuglingen an der Brust, und seufzten zum Himmel. Erwachsene Kinder weinten, und kleine schrien. Viele dieser Flüchtlinge fanden eine Linderung ihres Unglücks im Gebet, und beteten laut. Einer tröstete den andern. Der Anblick der rauchenden Stadt aber, der nagende Hunger und der Prospect eines künftigen Elends machte jedoch diesen Trost sehr unwirksam. Da es an Pferden mangelte, schleppten viele an Wohlstand und Ueberfluß gewöhnte Personen ihre geretteten Habeligkeiten selbst auf dem Rücken fort. Man sah

	Sonnen-		Monds-		Uhr Min.	Abd.
	Aufg.	Unterg.	Aufg. und Unterg.	Uhr Min.		
	U. M.	U. M.				
	4 23	7 37	9	49		1
	4 25	7 35	10	2		2
	4 26	7 34	10	15		3
	4 28	7 32	10	31		4
	4 29	7 31	10	49		5
	4 31	7 29	11	13		6
	4 33	7 27	11	52		7
	4 35	7 25	U. M.			8
	4 36	7 24	12	40		9
	4 38	7 22	1	46		10
	4 40	7 20	3	8		11
	4 42	7 18	U. M.			12
	4 43	7 17	8	33		13
	4 45	7 15	8	52		14
	4 46	7 14	9	10		15
	4 48	7 12	9	26		16
	4 49	7 11	9	46		17
	4 51	7 9	10	8		18
	4 53	7 7	10	40		19
	4 55	7 5	11	17		20
	4 57	7 3	U. M.			21
	4 59	7 1	12	6		22
	5 1	6 59	1	3		23
	5 3	6 57	2	14		24
	5 5	6 55	3	23		25
	5 7	6 53	U. M.			26
	5 8	6 52	7	48		27
	5 10	6 50	8	0		28
	5 12	6 48	8	12		29
	5 14	6 46	8	26		30
	5 16	6 44	8	40		31

Augustus
hat 31 Tage.

wohlgebildete Frauenzimmer, die in dieser Residenz so häufig sind, von feinen Sitten und zarter Leibesbeschaffenheit, wie die Lastthiere bepackt. Die Schwächlichen und Kranken dieses Geschlechts wurden von ihren männlichen Freunden auf Schubkarren gefahren. Alle Begriffe des Schicklichen und Anständigen hörten in diesen schrecklichen Stunden auf, alle Verhältnisse des bürgerlichen Lebens wurden geschwächt, oder aufgelöst.



9. Monat.	Verbessertes September.	Planet	Zeichen, Zeit und Gewitter, auf das 1798. Jahr.	Alter Julian. Augustus.
Sonn.	1 Egidius	♄	Der Mond ist ohne Aspect.	21 Anastasius
36. Woche.) Vom barmherzigen Samariter, Luc. 10.				Ev. Luc. 10.
Sonnt.	2 23. Trinit.	♄	Tageslänge 13 St. 24 Min.	22 23. Trinit.
Mont.	3 Mansuetus	♄	8 Uhr 37 Min. Vormitt.	23 Zachäus
Dienst.	4 Moses	♄	Der Mond ist ohne Aspect.	24 Bartholom.
Mittw.	5 Hercules	♄	♄♂, ♀♂, Saturnus gehet	25 Ludwig
Donn.	6 Magnus	♄	♂♂, *♂, des Morgens	26 Samuel
Freitag	7 Regina	♄	vor 1 Uhr auf. vermischter	27 Casarius
Sonn.	8 Mar. Geb.	♄	Sonnenschein und Regen.	28 Augustinus
37. W.) Von zehn Ausfägigen, Luc. 17.				Ev. Luc. 17.
Sonnt.	9 24. Trinit.	♄	Tageslänge 12 St. 26 Min.	29 24. Trinit.
Mont.	10 Sosthenes	♄	8 Uhr 0 Min. Vormitt.	30 Gaudencius
Dienst.	11 Hyacinth.	♄	Der Mond ist ohne Aspect.	31 Paulinus
Mittw.	12 Syrus	♄	♄♂, *♀, ♀♂, Mercurius	1 Egidius
Donn.	13 Maternus	♄	♄♂, in 10 St. nicht zu sehen.	2 Absalon
Freitag	14 * Erhöhung	♄	♂ wird rückgängig. ♄♂, 8 U.	3 Mansuetus
Sonn.	15 Nicomedes	♄	♄♂♀, ♂ wird rückgängig.	4 Moses
38. W.) Von der göttlichen Vorsorge, Matth. 6.				Ev. Matth. 6.
Sonnt.	16 25. Trinit.	♄	Tageslänge 12 St. 28 Min.	5 25. Trinit.
Mont.	17 Lampert	♄	♄ 1 Uhr 26 Min. Vormitt.	6 Magnus
Dienst.	18 Titus	♄	♄♂♂, ♀ tritt in W.	7 Regina
Mittw.	19 Quatember	♄	♂♂, ♄♂, Jupiter gehet	8 Mar. Geb.
Donn.	20 Fausta	♄	des Abends um 8 Uhr auf.	9 Gorgonius
Freitag	21 Matthäus	♄	Der Mond ist ohne Aspect.	10 Sosthenes
Sonn.	22 Mauritius	♄	♄ tritt in ♄, Herbsts Anfang.	11 Hyacinth.
39. W.) Von der Wittwen Sohne, Luc. 7.				Ev. Luc. 7.
Sonnt.	23 26. Trinit.	♄	Tageslänge 11 St. 56 Min.	12 26. Trinit.
Mont.	24 Joh. Empf.	♄	♄♂, *♂, ♄ in Apogeo.	13 Maternus
Dienst.	25 Eleophas	♄	♄ 2 Uhr 48 Min. Vorm.	14 * Erhöhung
Mittw.	26 Epprian.	♄	Der Mond ist ohne Aspect.	15 Quatember
Donn.	27 Cosmus	♄	♄♂♂, ♄♂, *♂, windig.	16 Euphemia
Freitag	28 Wenceslaus	♄	Venus der Morgenstern.	17 Lampertus
Sonn.	29 Michael	♄	*♂, ♄♂, ♄ beym ♄.	18 Titus
40. W.) Von dem Wassersüchtigen, Luc. 14.				Ev. Luc. 14.
Sonnt.	30 27. Trinit.	♄	♄♂, vorher um 4 Uhr auf.	19 27. Trinit.

Monatliche Witterung.

September.

Das letzte Viertel den 3 Sept. verheißet warme Sonnentage.

Der neue Mond den 10. Sept. ist veränderlich mit Wind und Sonnenblicken.

Das erste Viertel den 17. Sept. giebet meist Sonnenschein und gut Herbstwetter.

Der volle Mond den 25. Sept. zielet auf Wind mit vermischtem Sonnenschein.

Nach dem hundertjährigen Calender.

Der September hält schönes Wetter bis den 13., dann ist es kühle, am Ende Regenwetter.

Den 24sten September Ihre Königl. Hoheit, Frauen Louise, Henriette Wilhelmine, regierenden Fürstin zu Anhalt, 10. hoher Geburts-Tag.



Die Belagerten waren im Ueberfluß mit Artillerie versehen, die auch wohl bedient wurde; allein sie konnten das Feuer der Preußen nicht zum Schweigen bringen, da diese ihre Bomben-Batterien hinter Schutzhäusen abgebrannter Häuser aufgeführt hatten. Den 19ten July, an einem einzigen Tage, wurden über 1400 Bomben und Kugeln in die Stadt geschleudert. Es brannte in allen Winkel. An kein Löfchen wurde mehr gedacht; auch war es nicht möglich, da die Belagerer das den Einwohnern so nöthige Köhrowasser abgeschnitten hatten. Ein Ausfall folgte dem andern. Manche fielen für die Belagerten gut aus, die immer von frischen Truppen unterstützt, mit ausgebeharter Gewalt angreifen konnten. Sie trieben die Preußen bisweilen aus den Laufgräben, vernagelten Canonen, und brachten Gefangene nach Dresden zurück.	Sonnen-		Monds-		September
	Aufgang.	Untergang.	Aufgang.	Untergang.	hat 30 Tage.
	U. M.	U. M.	Uhr	Min.	Seite
	5 18	6 42	8	57	1
	5 20	6 40	9	17	2
	5 22	6 38	9	48	3
	5 24	6 36	10	30	4
	5 26	6 34	11	31	5
	5 28	6 32	U. B.		6
	5 30	6 30	12	43	7
	5 32	6 28	2	7	8
	5 34	6 26	3	38	9
	5 36	6 24	U. N.		10
	5 38	6 22	7	19	11
	5 40	6 20	7	38	12
	5 42	6 18	7	58	13
	5 44	6 16	8	18	14
	5 46	6 14	8	38	15
	5 48	6 12	9	13	16
	5 50	6 10	9	58	17
	5 52	6 8	10	56	18
	5 54	6 6	U. B.		19
	5 56	6 4	12	10	20
	5 58	6 2	1	22	21
	6 0	6 0	2	32	22
	6 2	5 58	3	43	23
	6 4	5 56	4	52	24
	6 6	5 54	U. N.		25
	6 8	5 52	6	40	26
	6 10	5 50	6	56	27
	6 12	5 48	7	11	28
	6 14	5 46	7	29	29
	6 16	5 44	7	58	30

leichter, und der Officier vermifste kaum diese fehlende Fierde an seiner Uniform. Indessen war es als Abzeichen hinreichend, bey ehrgeizigen Kriegern die größte Wirkung zu erzeugen. Das Regiment, das von dem alten berühmten Fürsten Leopold von Dessau selbst gebildet, nicht selten Proben von Tapferkeit und guter Kriegsdisciplin gegeben hatte, wurde aufs tiefste gebeugt. Fast alle Officiers desselben, reiche und arme, überzeugt nach den Umständen ihre Pflicht gethan zu haben, verlangten ihren



10. Monat.	Verbesseter October.	Zeichen, Zeit und Gewitter, auf das 1798. Jahr.	Alter Julian. September.	Monatliche Witterung.
Mont.	1 Nemigius	☿ <i>Tageslänge 11 St. 30 Min.</i>	20 Kausta	October. Das letzte Viertel den 3. October, hat Anzeigung zu Sonnenschein und fruchtbarem Wetter.
Dienst.	2 Leodegard	♁ ☿, heller Sonnenschein.	21 <i>Matthäus</i>	
Mittw.	3 Jairus	☿ 1 Uhr 24 Min. Vormitt.	22 Mauritius	
Donn.	4 Franciscus	☿ ☿, *♃, vermeicht.	23 Thecla	
Freitag	5 Placidus	☿ Der Mond ist ohne Aspecten.	24 <i>Joh. Empf.</i>	
Sonn.	6 Fides	☿ ♀ wird wieder rechthaffig.	25 Cleophas	
41. Woche.) Vom größten Gebote, Matth. 22.			Ev. Matth. 22.	Der neue Mond den 9. Oct. giebt anfangs Sonnenschein, darnach Wind und Regen.
Sonnt.	7 <i>16. Okt.</i>	☿ <i>Tageslänge 11 St. 4 Min.</i>	26 <i>3. Trinit.</i>	
Mont.	8 Pelagius	☿ *♃♀, Δ♃♀, *♃, Δ♃.	27 Cosmus	
Dienst.	9 Dionysius	♁ 4 Uhr 25 Min. Nachm.	28 Wenceslaus	
Mittw.	10 Gereon	♁ ☿, <i>Mercurius wird</i>	29 <i>Michaël</i>	
Donn.	11 Burchard	☿ <i>des Morgens sichtbar, helle,</i>	30 Hieronymus	
Freitag	12 Erdmann	☿ ♀ tritt in ☿, Δ♃, ♁♃.	1 Nemigius	
Sonn.	13 Colomann	☿ max. elong. ♀, max. trübe.	2 Leodegard	
42. W.) Vom gichtbrüchigen Menschen, Matth. 9.			Ev. Matth. 9.	Das erste Viertel den 16. Oct. ist unbeständig mit Wind und Regen. Der volle Mond den 24. October, will noch Sonnentage geben, dabey windig. Nach dem hundertjährigen Calender. Der October ist unbeständig bis den 14ten, dann folgt vermischtes Wetter bis zu Ende.
Sonnt.	14 <i>19. Okt.</i>	☿ <i>Tageslänge 10 St. 34 Min.</i>	3 <i>19. Trinit.</i>	
Mont.	15 Hedwig	☿ *♃, ♁♀, Mars geht	4 Franciscus	
Dienst.	16 Gallus	♁ 4 Uhr 20 Min. Nachm.	5 Placidus	
Mittw.	17 Florentin	♁ <i>früh um 2 Uhr unter.</i>	6 Fides	
Donn.	18 Lucas	☿ Der Mond ist ohne Aspect.	7 Apulejus	
Freitag	19 Ferdinand	♁ ☿, Jupiter geht des	8 Pelagius	
Sonn.	20 Wendelin	☿ <i>Abends um 6 Uhr auf.</i>	9 Dionysius	
43. W.) Vom hochzeitlichen Kleide, Matth. 22.			Ev. Matth. 22.	
Sonnt.	21 <i>20. Okt.</i>	☿ <i>Tageslänge 10 St. 10 Min.</i>	10 <i>20. Trinit.</i>	
Mont.	22 Cordula	☿ vermischte mit Sonnenblicken.	11 Burchard	
Dienst.	23 Severinus	☿ <i>tritt in m, ♁♃, trübe.</i>	12 Erdmann	
Mittw.	24 Nathan	☿ 8 Uhr 10 Min. Nachm.	13 Colomann	
Donn.	25 Crispinus	☿ <i>Venus der Morgen-</i>	14 Calixtus	
Freitag	26 Salome	☿ *♃, ♁♃, Stern geht des	15 Hedwig	
Sonn.	27 Sabina	☿ <i>Morgens halb 6 Uhr auf.</i>	16 <i>Gabus</i>	
44. W.) Von des Königlichen Sohne, Joh. 4.			Ev. Joh. 4.	
Sonnt.	28 <i>21. Okt.</i>	☿ <i>Tageslänge 9 St. 42 Min.</i>	17 <i>21. Trinit.</i>	
Mont.	29 Marcellus	♁ Saturnus geht des Abends	18 Lucas	
Dienst.	30 Theonefius	♁ Δ♃, um halb 10 Uhr auf.	19 Ferdinand	
Mittw.	31 Ref. Fest.	☿ tritt in m, ♁♃, *♃, ♁♀.	20 Wendelin	

Den 1sten October des Prinzen Leopold Friedrich, Hochfürstl. Durchl. Hoher Geburtstag.

	Sonnen-		Monds-		October hat 31 Tage.
	Auf- gang.	Unter- gang.	Auf- und Unterg.	Uhr Min.	
ihren Abschied, der ihnen jedoch sämtlich verweigert wurde. In Frankreich und andern Ländern verläßt der Officier den Dienst, wenn er will; bey den Preussischen Heeren hingegen, wo die obern und untern Befehlshaber keinen Kriegern der Welt an Ehrsucht nachsehen, und wo alles zu der Kriegsmaschine gehörige auf sie ankommt, war unter Friedrichs des Großen Regierung der Zwang Sitte, der sich so wenig mit dem Fantom von Ehre verträgt: ein Scharrenbild, das jedoch bey unserer hohen Cultur mehr als Substanz gilt. Man ist zu sehr geneigt, sich jede Verfahrungsart eines großen Mannes als das Resultat tiefdurchdachter Staatsmaximen vorzustellen; indessen durfte es wohl erlaubt seyn, dieses mit Vernunft und Erfahrung streitende Zwangssystem unter Friedrichs Launen zu setzen, die der Zufall erzeugte, und die hernach zu Grundsätzen wurden. Die Geschichte dieses Monarchen wimmelt von solchen Beyspielen, die der Lobredner übersieht, der Philosoph ungerne sammlet, und der Geschichtschreiber nicht zu brauchen weiß.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	
Ich kehre zur Belagerung von Dresden zurück, die jetzt bloß Ehren halber noch fortgesetzt wurde. Die Oesterreicher wünschten sehr bald geendigt zu sehn, und machten daher in Verbindung mit den Reichstruppen einen Versuch, die königliche Armee zu überfallen, die das Bela-	6 18	5 42	8 36	1	
	6 20	5 40	9 24	2	
	6 22	5 38	10 30	3	
	6 24	5 36	11 47	4	
	6 26	5 34	U. M.	5	
	6 28	5 32	1 14	6	
	6 30	5 30	2 44	7	
	6 31	5 29	4 16	8	
	6 33	5 27	U. M.	9	
	6 35	5 25	6 6	10	
	6 37	5 23	6 28	11	
	6 39	5 21	6 52	12	
	6 41	5 19	7 23	13	
	6 43	5 17	8 7	14	
	6 45	5 15	9 1	15	
	6 47	5 13	10 7	16	
	6 49	5 11	11 16	17	
	6 51	5 9	U. M.	18	
	6 53	5 7	12 30	19	
	6 55	5 5	1 40	20	
	6 57	5 3	2 49	21	
	6 59	5 1	3 58	22	
	7 1 4	59	5 9	23	
	7 3 4	57	U. M.	24	
	7 5 4	55	5 24	25	
	7 7 4	53	5 43	26	
	7 9 4	51	6 7	27	
	7 11 4	49	6 39	28	
	7 13 4	47	7 23	29	
	7 15 4	45	8 24	30	
	7 16 4	44	9 34	31	

gerungscorps deckte. Das Hauptquartier Friedrichs war in einem Dorfe in einiger Entfernung vom Lager; dies schien eine feindliche Unternehmung zu begünstigen. Man schmeichelte sich ihn gefangen zu nehmen, und überhaupt die Scenen von Hochkirch zu erneuern. Mit dem anbrechenden Tage sollte es geschehn. Dieser Entwurf aber mißlang, so rasch man auch dabey verfuhr. Die leichten Truppen der Oester-

11. Monat.	Verbesserter November.	Clau.	Zeichen, Zeit und Gewitter, auf das 1798. Jahr.	Alter Julian. October.	Monatliche Bitterung.
Donn.	1 Aller Heil.	☿	11 Uhr 32 Min. Mittags	21 Ursula	November.
Freitag	2 Aller Seel.	♁	☿, ☽, ♃, ♄, ♀	22 Corbula	Das letzte Viertel den 1. Nov.
Sonn.	3 HUBERTUS	☿	*♀, unbeständig und trübe.	23 Severinus	hat unster und windig Wetter.
45. Woche.) Von des Königs Rechnung, Matth. 18.				Ev. Matth. 18.	
Sonnt.	4 22. Trinit.	☿	Tageslänge 9 St. 12 Min.	24 22. Trinit.	Der neue Mond den 8. Nov. hält anfangs Sonnenschein; am Ende sehr windig und unster.
Mont.	5 Petronius	♁	Mond ist ohne Aspect.	25 Crispinus	
Dienst.	6 Leonhard	♁	Mercurius ist nun nicht	26 Anandus	
Mittw.	7 Amaranth.	♁	♃, ♄♀, mehr zu sehen.	27 Sabina	
Donn.	8 Malachias	♁	♃, ♄, ♀, 2. 34. W. unsi. 9 Finst.	28 Sim. Jud.	
Freitag	9 Theodorus	♁	Jupiter ist nun die ganz	29 Narcissus	
Sonn.	10 Mart. Luth.	♁	Der Mond ist ohne Aspecten.	30 Theonestus	Das erste Viertel den 15. Nov. scheint noch gelinde Tage zu halten.
46. W.) Vom Zins-Groschen, Matth. 22.				Ev. Matth. 22.	
Sonnt.	11 21. Mart. Bisch.	♁	Tageslänge 8 St. 52 Min.	31 23. Trinit.	Der volle Mond den 23. Nov. ist neblicht mit Sonnenblicken.
Mont.	12 Jonas	♁	Nacht am Himmel zu sehen	1 Aller Heil.	
Dienst.	13 Arcadius	♁	☿, ♃, ♄, ♀, 8 h	2 Aller Seel.	
Mittw.	14 Iovinus	♁	☿♀, sehr unbeständig Wetter.	3 Gottlieb	
Donn.	15 Leopold	♁	♃ 10 Uhr 26 Min. Vorm.	4 Modestus	
Freitag	16 Othmar	♁	Mond ist ohne Aspect.	5 Petronius	
Sonn.	17 Hugo	♁	*♃, ♃♀, Sonnenblicke.	6 Leonhard	
47. W.) Von Jairi Tochterlein, Matth. 9.				Ev. Matth. 9.	
Sonnt.	18 24 Trinit.	♁	Tageslänge 8 St. 26 Min.	7 22. Trinit.	Das letzte Viertel den 30. Nov. deutet auf trübes Wetter mit kaltem Wind.
Mont.	19 Elisabeth	♁	Mond ist ohne Aspect. ♃♀	8 Malachias	
Dienst.	20 Edmund	♁	☿ h, Mars geht früh um	9 Theodorus	
Mittw.	21 Mar. Opf.	♁	Mond ist ohne Aspect. ♃♀	10 Mart. Luth.	
Donn.	22 Cöcilia	♁	Ortt in ♃, *♃, ♄♀	11 Mart. Bisch.	
Freitag	23 Clemens	♁	♃ 1. 21. R. unsi. 9 Finst.	12 Jonas	Nach dem hundertjährigen Kalender.
Sonn.	24 Chrysog.	♁	*♃♀, 1 Uhr unter.	13 Arcadius	Der November ist kalt bis den 10ten, dann folgt Nebel und Regen, am Ende Frost und Sonnenschein.
48. W.) Vom Greuel der Verwüstung, Matth. 24.				Ev. Matth. 24.	
Sonnt.	25 25. Mart. Cathar.	♁	Tageslänge 8 St. 2 Min.	14 25. Trinit.	
Mont.	26 Conrad	♁	Saturnus geht Abends	15 Leopold	
Dienst.	27 Günther	♁	♃, ♄♀, halb 9 Uhr auf	16 Othmar	
Mittw.	28 Rufus	♁	Der Mond ist ohne Aspecten.	17 Hugo	
Donn.	29 Saturnin.	♁	♃ tritt in ♃, ♄♀, trübe.	18 Gelasius	
Freitag	30 Andreas	♁	♃ 7 Uhr 56 Min. Nachm.	19 Elisabeth	

Oesterreicher drangen vor, die Preussischen Feldwachen zogen sich zurück, und der König hatte kaum Zeit sein Pferd zu besteigen, um das Dorf zu verlassen. Dies Dorf war die Gränze der anrückenden Krieger; denn mit einer Geschwindigkeit, die allen Glauben übersteigt, sahe man das Preussische Heer in Waffen. In Zeit von drey Minuten lag alles, Infanterie, Cavallerie und Artillerie in ihren Zeltern im tiefen Schlaf, über die ganze Linie war eine todte Stille verbreitet, und auf einmal stand alles in Schlachordnung. Die Sonne war eben aufgegangen, und verkündigte einen schönen Sommertag, als das gräßliche Geschrey, „zum Gewehr!“ von vielen tausend Stimmen wiederholt, durchs ganze Lager röhete. Die Soldaten stürzten halb angezogen aus ihren Zeltern, stellten sich in Reihen und Gliedern, und so rückte das ganze Treffen in geschlossener Linie dem Feind entgegen, der sich nun eifertig zurückzog, weil Daun eine förmliche Schlacht gar nicht wünschte.

Dieser Vorfall erzeugte eine Veränderung in der Stellung der königlichen Armee. Das Preussische Lager wurde von dem sogenannten großen Garten entfernt, und um nun die linke Flanke der neuen Stellung zu sichern, machte man aus dem Garten einen Vorhack. Die hohen majestätischen Bäume, ehrwürdig durch ihr Alter,

Sonnen-		Monds-		November	
Aufg.	Unter-	Aufg.	Unter-	hat 30 Tage.	
gang.	gang.	gang.	gang.	Tage	
U. M.	U. M.	Uhr	Min.		
7 18	4 42	10	57	1	
7 20	4 40	N. N.		2	
7 22	4 38	12	23	3	
7 24	4 36	1	49	4	
7 26	4 34	3	16	5	
7 27	4 33	4	43	6	
7 29	4 31	6	13	7	
7 31	4 29	U. N.		8	
7 32	4 28	5	21	9	
7 34	4 26	6	0	10	
7 36	4 24	6	47	11	
7 37	4 23	7	49	12	
7 39	4 21	9	0	13	
7 41	4 19	10	12	14	
7 42	4 18	11	26	15	
7 44	4 16	U. W.		16	
7 46	4 14	12	33	17	
7 47	4 13	1	44	18	
7 48	4 12	2	53	19	
7 50	4 10	4	2	20	
7 51	4 9	5	11	21	
7 53	4 7	6	23	22	
7 54	4 6	N. N.		23	
7 56	4 4	4	36	24	
7 57	4 3	5	17	25	
7 58	4 2	6	11	26	
7 59	4 1	7	19	27	
8 0	4 0	8	37	28	
8 2	3 58	10	3	29	
8 3	3 57	11	27	30	

und unschätzbar wegen ihrer Seltenheit, die, in schöner Ordnung gestellt, die vornehmsten Ailcen bildeten, wurden jetzt umgehauen, und überhaupt der ganze Garten, der durch Größe, Kunst und Pracht sich so sehr auszeichnete, eine Fierde Deutschlands, und eines mächtigen Monarchen würdig, ward in wenig Stunden in die schrecklichste Einöde verandelt. Die marmornen Bildsäulen, die den Garten schmückten, hatten die Sachsen vor der Belagerung weggeräumt, und die Sammlung der könig-



12. Monat.	Verbesserer December.	Zeichen, Zeit und Gewitter, auf das 1798. Jahr.	Alter Julian. November.	Monatliche Witterung.	
Sonn	1 Ionginus	☿ Δ U, ♄, trübes Wetter.	20 Edmund	December. Der neue Mond den 7. December, ist meist trocken mit etwas Frost. Das erste Viertel den 15. December, deutet auf etwas Schnee und Frost. Der volle Mond den 23. December, zielt auf kalten und rauhen Wind. Das letzte Viertel den 30. December, hat Schnee und unfreundlich Wetter.	
49 Woche.) Von Christi Einzuge, Matth. 21.					
Soñt.	2 1. Advent	☿ Tageslänge 7 St. 53 Min.	21 26. Zinkt.		
Mont.	3 Castianus	☿ Venus verbirgt sich nun	22 Cécilia		
Dienst.	4 Barbara	☿ unter die Sonnenstrahlen.	23 Clemens		
Mittw.	5 Samaritan.	☿ Δ ♄, ☉ ♄, ♄ U, kalter	24 Chrysogon.		
Donn.	6 Nicolaus	☿ Δ ♄, Δ ♄, ☉ bey m U, Wind.	25 Catharina		
Freitag	7 Agathonia	☿ ☉ tritt in ♄, 2 Uhr 43 Min. Nachm.	26 Conrad		
Sonn.	8 Mar. Empf.	☿ ☉ tritt in ♄, ♄, Frost.	27 Ginther		
50. W.) Von Zeichen an Sonn und Mond, Luc. 21.					
Soñt.	9 2. Advent	☿ Tageslänge 7 St. 40 Min.	28 1. Advent		
Mont.	10 Judith	☿ Saturnus gehet des Abends	29 Saturnin.		
Dienst.	11 Damasus	☿ Der Mond ist ohne Aspect.	30 Andreas.		
Mittw.	12 Epimachus	☿ ☉ U, nach halb 7 Upr auf,	1 Ionginus		
Donn.	13 Lucia	☿ * ♄, vermischte Sonnenblicke.	2 Candida		
Freitag	14 Nicasius	☿ ☉ tritt in ♄, ☉ ♄, trübe.	3 Casianus		
Sonn.	15 Ignatius	☿ ☉ 6 Uhr 50 Min. Vormitt.	4 Barbara		
51. W.) Von Johanne im Gefängniß, Matth. 11.					
Soñt.	16 3. Advent	☿ Tageslänge 7 St. 32 Min.	5 2. Advent		
Mont.	17 Iazarus	☿ Mercurius wird nun des	6 Nicolaus		
Dienst.	18 Zosimus	☿ Der Mond ist ohne Aspect.	7 Agathonia		
Mittw.	19 Quatember	☿ ☉ U, Δ ♄, Abends sichtbar.	8 Mar. Empf.		
Donn.	20 Ammon	☿ Δ U ♄, ☉ bey m U, helle.	9 Leodicea		
Freitag	21 Thomas	☿ ☉ tritt in ♄, Winters Auf	10 Judith		
Sonn.	22 Beata	☿ Der Mond ist ohne Aspect.	11 Damasus		
52. W.) Vom Zeugniß Johannis, Joh. 1.					
Soñt.	23 4. Advent	☿ ☉ 5 Uhr 18 Min. Vorm.	12 3. Advent		
Mont.	24 Adam, Eva	☿ ☉ Tagesl. 7 St. 30 Min	13 Lucia		
Dienst.	25 Christig	☿ Jupiter gehet des Morgens	14 Nicasius		
Mittw.	26 Stephanus	☿ ♄ ♄, um 4 Uhr unter.	15 Quatember		
Donn.	27 Joh. Evang.	☿ Δ ♄, Mars gehet des Nachts	16 Ananias		
Freitag	28 Unsch. Kindl.	☿ Δ U, nach 12 Uhr unter,	17 Iazarus		
Sonn.	29 Jonathan	☿ * ♄, Δ ♄, ☉ in Perig. kalt	18 Zosimus		
Und sein Vater und Mutter ic. Luc. 2.					
Soñt.	30 S. u. d. Chr.	☿ ☉ 3 Uhr 38 Min. Vormitt.	19 4. Advent		
Mont.	31 Sylvester	☿ ☉ Tagesl. 7 St. 34 Min.	20 Ammon		

Den 27sten December des Erbprinzen Friedrich, Hochfürstl. Durchlaucht, Hoher Geburtstag.

Königlichen Anstalten, diesseits der Alpen eine der vorrefflichsten, in eben diesem Garten vergraben, den man zerstörte. Die Preußen hatten hiervon keine Spur, und diese Denkmäler der Kunst wurden für die Sachsen erhalten.	Sonnen-		Monds-		December hat 31 Tage.
	Aufgang.	Untergang.	Aufgang.	Untergang.	
Die Belagerung wurde seit dieser veränderten Stellung nur schwach fortgesetzt. Alle Hoffnung zur Eroberung von Dresden war nun verschwunden. Zu den vielen andern Hindernissen kam noch der Verlust eines beträchtlichen Preussischen Transports von Munition und Getreide, womit acht aus Magdeburg kommende Schiffe beladen waren, die sämmtlich den Oesterreichern in die Hände fielen; auch fingen die Lebensmittel an, den Preußen zu fehlen, die Feinde waren Meißner von der Elbe, und machten alle Zufuhr höchst unsicher.	U. M.	U. M.	Uhr Min.	U. B.	Tag
Eben da Friedrich im Begriff war, die Belagerung aufzuheben, kam die Nachricht von der Einnahme von Glas an. Die Belagerten verkündigten solche durch Freudenfeuer, und schossen rings um die Stadt mit Kugeln Victoria. Der thätige Laudon wollte nun die erlangten Vortheile aufs beste nutzen, und belagerte Breslau. Diese Neuigkeit beschleunigte den Ausbruch des Königs. Es war in einer sehr regnigten stürmischen Nacht, da die Preußen von Dresden abzogen. Durch einige Canonen mußte das Feuer in den Laufgräben unterhalten werden; es wurde immer	8	4	3	56	1
	8	5	3	55	2
	8	6	3	54	3
	8	7	3	53	4
	8	8	3	52	5
	8	8	3	52	6
	8	9	3	51	7
	8	10	3	50	8
	8	11	3	49	9
	8	12	3	48	10
	8	12	3	48	11
	8	13	3	47	12
	8	13	3	47	13
	8	13	3	47	14
	8	14	3	46	15
	8	14	3	46	16
	8	14	3	46	17
	8	14	3	46	18
	8	15	3	45	19
	8	15	3	45	20
	8	15	3	45	21
	8	15	3	45	22
	8	15	3	45	23
	8	15	3	45	24
	8	14	3	46	25
	8	14	3	46	26
	8	14	3	46	27
	8	13	3	47	28
	8	13	3	47	29
	8	12	3	48	30
	8	12	3	48	31

schwächer, und endlich hörte es gar auf. Der König verließ nun sein Lager, und marschirte mit seiner Armee nach Meissen zu.

So endigte sich die Belagerung von Dresden, die den Preußen 1478 Tode und Verwundete gekostet hatte. Sechs Kirchen in dieser Residenz und 416 größtentheils hohe schöne Häuser, Palläste und öffentliche Gebäude, lagen in der Asche, und 115 waren beschädigt. Eine Menge Einwohner hatten



hatten ihr Leben verlohren, oder waren verstümmelt worden; und noch mehrere, deren Loos zuvor Wohlstand gewesen, waren nun bettelarm. Viele hundert Familien, die durch die Industrie zahlreicher Generationen emporgekommen waren, und die Früchte derselben als ihr Erbschaft in stiller Ruhe genossen hatten, verlohren nun unwiederbringlich ihr Alles. Blutsverwandte, durch die Bande der Zärtlichkeit und Liebe aneinander gefesselt, trennten sich jetzt. Die vom männlichen Geschlecht nahmen den Wanderstab in die Hand, verließen ihr unglückliches Vaterland, und suchten Brodt unter einem fremden Himmel. Mädchen, im Ueberfluß erzogen, und von vielen Händen bedient, entragten nun allen ihren angenehmen Ausühen, und wurden selbst dienende Personen, um ihr Leben zu fristen. Die schreckliche Wirkung dieser unglücklichen Belagerung ist jetzt, nach acht und zwanzig Jahren, noch sehr fühlbar. Das Land hat sich erbolt, aber die nicht vom dem Handel, sondern bloß durch die Abersamkeit der Einwohner sich nährend Hauptstadt, ist zurückgeblieben. Man hat den Schutt aufgeräumt; man siehet Häuser und Palläste auf den Brandstätten; allein der hohe Wohlstand eines vormalsigen Königsstadt, wo Künste und Pracht mit einander wetteiferten, wo ausgezeichnetere Kunstsalente die höchste Aufmunterung fanden, wo seine Citren in Verbindung mit Reichthum und großer Industrie herrschten, und wo man durch die ausgefuchtesten Frädlichkeiten den größten Weltstädten das Muster gab; von diesem Dresden sind wenig Spuren mehr vorhanden.

Mit dieser unglücklichen Unternehmung auf Dresden schloß sich die Kette von Unglücksfällen, die seit zwölf Monaten ununterbrochen auf Friedrich losgeführt hatten. So wie der Feldzug vom Jahre 1757 in der Kriegsgeschichte ohne Beispiel ist, eben so beyspiellos ist es, von einem Monarchen in einem so kurzen Zeitraum so viel aufeinander gehnndes Kriegunglück zu erfahren, ohne ganz unterzuliegen. Die gegen die Russen

verlohrene Schlacht bey Jätkichau im July 1759 führte den Reichen, und war gleichsam die Lösung des widrigen Schicksals; ihr folgten die schreckliche Niederlage bey Kunersdorf und der Verlust von Dresden. Zink wird mit seinem großen Corpß bey Maxen, Dietze mit seinem kleinen bey Meissen gefangen; sodann der tödtende Winterfeldzug mit seinen Seuchen; das unglückliche Treffen bey Landsküt, die Eroberung von Glas, und jetzt die mislungene Belagerung von Dresden.

Nun ging der Marsch nach Schlessen, Breslau zu entfesseln, das von Laudon förmlich belagert wurde. Diese Begebenheit stellt ein erschauernswürdiges Schauspiel dar. Friedrich, der mit dem Adlerblick des Genies seine Herrföhrer zu wählen wußte, wandte diese Vorsicht sehr selten bey der Wahl von Commandanten in seinen Festungen an. Er überließ es gewöhnlich der Rangordnung, oder dem Zufall, ob ein D, oder ein Heiden darin das Commando führte. Diesmal war er von seinem guten Genies wohl bedient worden. Die Königlich leibgarde hatte seit der Schlacht bey Kollin, wo sie größtentheils aufgerieben wurde, in Breslau ihr Kriegsquartier, und ihr Befehlshaber, der General Tauenzien, wurde durch diesen Umstand Commandant der Hauptstadt Schlessens. Dieser General, in der Norddänischer Kriegsschule erzogen und grau geworden, verband mit den höchsten Begriffen von Ehre, großen Muth, Einsicht und militärische Talente. Alles dieses in einem hohen Grade vereinigt, war auch durchaus in einer Lage erforderlich, die vielleicht nie ihres Gleichen gehabt hat. Laudon stand mit 50,000 Oesterreichern vor der Stadt, und innerhalb der Mauern waren 19,000 Oesterreichische Kriegsgefangene, im Begriff zu revoltiren. Allen diesen Feinden von innen und außen hatte Tauenzien in einer großen Stadt nur 3000 Mann entgegen zu stellen, und von dieser so schwachen Besatzung waren 2000 entweder Ueberläufer, oder gezwungene Soldaten, oder Invaliden. Nur auf die ungefahr 1000 Mann starke



starke Garde des Königs konnte er sich verlassen, und auch diese bestand größtentheils aus Ausländern, wovon die mehresten der gemeinen Soldaten bey ihrem geringen Sold nur ungerne dienen, und bloß durch Grundsätze von Ehre und Disziplin bey ihren Fahnen gehalten wurden. Vorfälle dieser Art bezeichnen den militärischen Geist der Preußen, und unsers Zeitalters überhaupt, auf eine sehr auffallende Weise. Vorfälle, die aufs Beste bewährt dem Philosophen ein Problem scheinen, und die der scharfsinnige Geschichtschreiber wegen des Unwahrscheinlichen kaum anzuführen wagt. Dieses Wunder, mit einer geringen Anzahl größtentheils unzufriedener und unbrauchbarer Soldaten, eine Armee in der Stadt im Zaum zu halten, und einer andern außerhalb den Mauern Widerstand zu thun, und alles dieses in einem großen nicht außerordentlich besetzten Ort, ein solches Wunder konnte nur die Macht der Preussischen Kriegsdisciplin bewirken; und wenn bey der spätesten Nachwelt militärische Tugenden von Geschichtschreibern gepriesen, und von Dichtern besungen werden, so wird Hochkirch und Breslau wegen des Triumphs der Disciplin bey ihnen ewig ein Gegenstand der Bewunderung seyn.

Laudon forderte den Commandanten auf, sich zu ergeben, und bediente sich der Gründe: „Breslau sey keine Festung; es wäre wider „Kriegsgebrauch, selbige zu verteidigen; der „König sey jenseit der Elbe, und der Prinz Heinrich ohnweit der Wartbe; die Russen würden in „zwey Tagen mit 75,000 Mann erscheinen; er „glaube, daß die Stadt lieber Oesterreicher als „Russen einnehmen würde; er wolle der Besatzung „die Bedingungen der Capitulation überlassen; „würde aber die Uebergabe verweigert, so solle „die Stadt aus fünf und vierzig Mörsern in „Brand gesteckt werden.“ Lauenzien antwortete kurz: „Breslau sey eine Festung, und er würde „den Feind auf den Wallen erwarten, wenn auch „die Häuser in Asche verwandelt werden sollten.“ Hierauf fing das Bombardement an. Der Com-

mandant nahm dabey seine Maafregeln so weislich und so nachdrücklich, gegen die Feinde sowohl innerhalb als außerhalb der Stadt, daß alle feindliche Versuche fehl schlugen; und da Laudons Hauptquartier aus Feldschlangen mit forcirten Ladungen erreicht werden konnte, so ließ er diesem Feldherrn keine Ruhe, und zwang ihn durch Kugeln, die in seine Wohnzimmer fielen, sich weiter zurückzuziehn. Da indessen Lauenzien des Entsatzes nicht gewiß, und von seiner Schwäche überzeugt war, so versammelte er die Officiers der königlichen Garde, stellte ihnen seinen Zustand und die Möglichkeit vor, daß die Stadt noch vor Ankunft des Königs von den Feinden mit dem Schwerdt in der Faust erobert werden könnte; in diesem Fall nun wollte er mit der Garde auf den Wallen einen Abschnitt machen, und sich sodann bis auf den letzten Blutstropfen wehren; damit, wie er sagte, die Welt nicht das sonderbare Schauspiel erlebte, die ganze Leibwache Friedrichs kriegsfaengen zu sehen. Die Officiers, von kriegerischem Ehrgeiz und Vaterlandslicbe befeelt, stimmten diesem edlen Vorsatz bey, und waren fest entschlossen, sechzend zu sterben. Glücklicherweise kam es nicht zu dieser verzweifeltsten Scene; denn der Prinz Heinrich nahe sich mit starken Märschen, und nun hob Laudon die Belagerung auf. Sie hatte nur fünf Tage gewährt, allein in dieser kurzen Frist viel Schaden angerichtet. Man hat als merkwürdig aufgezeichnet, daß dabey das schönste Frauenzimmer in der Stadt, und der schönste Soldat von der königlichen Leibwache getödtet, desgleichen der schönste Pallast eingestürzt worden; auch das Wohngebäude des Königs war im Feuer aufgegangen.

Heinrichs schnelle Ankunft rettete nicht allein Breslau, sondern ganz Silesien; denn die Russische Hauptarmee befand sich auch schon im Herzen dieser Provinz, eine Meile von der Hauptstadt, und der Plan ihres Heerführers war, sich mit den Oesterreichern zu vereinigen. Diese Absicht aber wurde durch die klugen Maafregeln



des Prinzen Heinrich für jezo veretelt, so daß Soltikow es nicht wagte, über die Oder zu gehn. Die Zeit war beiden Theilen überaus kostbar; denn auch Friedrich, der für Breslau besorgt war, näherte sich mit starken Schritten. Er hatte Hülsen mit einem ansehnlichen Corps in Sachsen zurückgelassen, und war im Angesicht der Oesterreichischen Hauptarmee über die Elbe, die Spree, die Queisse und die Bóber gegangen. Er war zwischen durch die Corps von Riedesel und Lasoy passirt; dabey er das Beckische Corps vor ihm, und die große Oesterreichische Armee im Rücken gehabt hatte. Obgleich er einen Zug von zweytausend Proviantwagen bey sich hatte, und die Brücken zerstört waren, so legte er doch in fünf Tagen zwanzig deutsche Meilen mit seiner Armee zurück, und erreichte ohne Verlust die Schlessische Gränze. Daun folgte ihm beständig nach, vermied alle Gelegenheit zum Treffen, und vereinigte sich endlich mit der Laudonschen Armee, um wo möglich den König von seinem Bruder Heinrich abgesondert zu halten. Nie hatte noch Schlessen so viele Heere auf seinem Boden gesehn: über 100,000 Oesterreicher, 75,000 Russen und 80,000 Preußen. Friedrich und Daun zogen neben einander her, und nur allein die Kragbach, ein kleines Wasser, trennte beide Armeen.

Die Russen, die sich noch auf der andern Seite der Oder ohnweit Breslau befanden, waren gar nicht mit den behutsamen Bewegungen der Oesterreicher zufrieden. Sie glaubten, daß, da man den König nicht gehindert habe, über die Elbe, Spree und Bóber zu gehn, es ihm auch jetzt nicht verwehrt werden würde, die Oder zu passiren, sich mit dem Prinzen Heinrich zu vereinigen, und sodann mit seiner ganzen Macht auf die Russen zu fallen. »Es kostet dem König nur einen seiner gewöhnlichen starken Märsche und Kunstgriffe,« sagte der Feldmarschall Soltikow, »um dieses zu bewirken.« Er erklärte dabey ausdrücklich, daß er, sobald man den König über die Oder gehn liesse, sich nach Pohlen zurückziehen würde.

Diese Drohung nöthigte Daun eine Schlacht zu wagen, um den König aufzuhalten. Den 17ten August sollte das Preussische Lager bey Liegnitz angegriffen werden. Die Lage desselben war nicht vortheilhaft, und der feindliche Entwurf vortreflich. Man wollte Friedrich mit Tagesanbruch an vier Orten zugleich anfallen, und wo möglich einen Pendant zu Hochkirch liefern. Der König erhielt zufällig erst am Abend vor der Ausführung von diesem Vorhaben Nachricht, und sogleich war sein Entwurf gemacht. Mit Anbruch der Nacht verließ er mit der Armee das Lager, dessen Wachfeuer jedoch durch Bauern unterhalten wurden, zog sich auf die Anhöhen von Liegnitz, und stellte sich alsdann ganz in der Stille in Schlachordnung. Es fing eben an zu dämmern, als sich Laudon näherte, der mit seinem 30,000 Mann starken Corps den linken Flügel der Preußen im Lager angriffen sollte, von welchem er der vorigen Stellung nach sich noch entfernt zu seyn glaubte. Bald aber wurde er mit Erstaunen gewahr, daß er die ganze Armee des Königs vor sich hatte, dessen zweytes Treffen auf ihn losfiel. Das erste Treffen hatte Friedrich zur Beobachtung Dauns bestimmt, der seinem rechten Flügel gegenüber stand. Laudon, der sich auf die Unterstützung seines Oberfeldherrn verließ, wich dem Kampf nicht aus, sondern bot den Preußen die Spitze, und überließ den Ausgang der Tapferkeit seiner Truppen und dem ihn so oft begleitenden Glück. Er ließ seine Cavallerie auf die Preussische einbrechen, die aber gleich zurückgeworfen wurde, und nun rückte die Preussische Infanterie vor, und schlug die Oesterreichische vollends aus dem Felde. Ihre Hoffnung auf Hülfe wurde veretelt; denn Daun konnte wegen des Terrains nicht anders, als mit dem größten Nachtheil, das ihn erwartende erste Treffen der Preußen angreifen. Er machte einige Versuche vorzudringen, allein sie mißglückten. Laudon, der alles gethan, und sich persönlich der größten Gefahr ausgesetzt hatte, zog sich nun zurück, und überließ



überließ dem König das Schlachtfeld, zwey und achtzig Canonen und 6000 Gefangene; 2500 Oesterreicher waren todt oder verwundet. Bey Friedrichs Heer hingegen zählte man 186 Tode und Verwundete.

Es war ein sehr schöner Commertag. Die Sonne beschien den blutigen Wahlpfah, die Leichen und Sterbenden; allein sie beleuchtete auch eine angenehme ruhrende Scene. Das Regiment von Bernburg, das, wie oben erzählt, bey Dresden ausgezeichnet herabgesetzt war, ging mit dem Vorsatz in die Schlacht, die verlorne Ehre wieder zu erkämpfen, oder sich dem Kriegs-Dämon aufzuopfern. Dieser Entschluß, der ohne Unterschied des Ranges oder des Alters in jeder Brust Wurzel faßte, und dessen Keime die tiefgebeugten Officiers sorgfältig entwickelten, erzeugte eine bewunderungswürdige Tapferkeit, ganz des Preussischen Namens würdig. Dem König blieb sie nicht unbemerkt. Er ritt nach vollendeter Blutarbeit bey dem Regiment vorbey. Die Officiers schwiegen, in der stillen Hoffnung auf des Monarchen Gerechtigkeit; vier alte Soldaten aber fielen ihm im Hügel, umfaßten seine Knie, beriefen sich auf ihre gethane Pflicht, und fleheten um die verlorne Gnade. Friedrich antwortete gerührt: »Ja Kinder, Ihr sollt sie wieder haben, und alles soll vergessen seyn.« Noch den nemlichen Tag erhielt das Regiment die entzogenen militärischen Waffen und Bierachen; und Friedrich machte selbst bey der Parole das tapfere Verhalten des Regiments, und die völlige Regnadigung desselben bey der ganzen Armee bekannt.

Diese Schlacht bey Liegnitz dauerte nur zwey Stunden. Um fünf Uhr des Morgens, da die seine West in allen Europäischen Ländern noch im tiefen Schlaf begraben liegt, und die arbei-

tenden Volksklassen sich erst von ihrem Nachlager erheben, war hier bereits ein förmliches Treffen geliefert, und ein wichtiger Sieg erkochten, der die Vereinigung der Russen und Oesterreicher hinderte, und alle ihre auf die Schlesiischen Festungen gemachten Entwürfe vereitelte. Friedrich ließ auf der Stelle von der ganzen Armee ein Freudenfeuer machen, und sodann setzte er sich gleich in Marsch. Der Zug ging den nemlichen Tag noch drey Meilen. Er konnte sich nun mit seinem Bruder Heinrich vereinigen. Die Russen zogen sich über die Oder zurück, und der Weg nach Breslau war den Preußen jetzt völlig offen. Nie war der König vergnügter. Das Kriegsglück, das ihn einige Zeit her so sehr verfolgt hatte, schien ihn jetzt wieder anzulächeln. Er hatte eine Schlacht gleichsam auf dem Marsch gewonnen, und zwar auf eben dem Felde, wo im Jahr 1241 zwischen den christlichen Nationen und den Tartarn ein großes blutiges Treffen geliefert wurde.

Der regierende Herzog von Würtemberg, der nicht bloß als Reichsfürst die bestimmte Reichshülfe an Soldaten lieferte, sondern persönlichen Antheil an diesem Kriege nahm, war mittlerweile mit 12,000 Mann seiner eignen Truppen nach Sachsen gekommen. Hier stieß er zur Reichsarmee. Hülsen, der bey Meissen stand, verließ diesen Posten bey Annäherung einer so großen Uebermacht, und bezog ein verschanztes Lager bey Erclesien. Hier wurde er den 18ten August von allen Seiten angegriffen; die Preußen aber behaupteten ihre Stellung, schlugen den Feind nach einem sehr lebhaften Gesecht zurück, und machten 1300 Gefangene. Nach diesem Treffen marschirte Hülsen nach Torgau, um seine Magazine zu decken. Hier verschanzte er sich, und behauptete sein Lager sechs Wochen lang.

(Die Fortsetzung fünftig.)

Die

Der Sonnen Eintritt in die vier Hauptpunkte.

1) Den Anfang des Winters rechnet man astronomischer Weise von dem Eintritte der Sonnen in den ersten Grad des Steinbocks, obgleich die unluftige und kalte Witterung lange vorher sich eingestellt. Dieser Eintritte ist vor diesesmal geschehen den 21 December um 7 Uhr 52 Minuten Vormittags, des verfloffenen 1797sten Jahres. Dieser Winter dauert 89 Tage 1 Stunde und 13 Minuten.

2) Der Frühling nimmt seinen gewöhnlichen Anfang, wenn die Sonne in das Zeichen des Widbers tritt, und in ihrem Laufe den Aequator berührt, alsdenn wird auch der Tag und die Nacht zum erstenmale im Jahre in der ganzen Welt einander gleich. Dieses wird geschehen den 20 März um 9 Uhr 6 Minuten Vormittags. Dieser Frühling währet 92 Tage 21 Stunden und 41 Minuten.

3) Der Sommer hat seinen astronomischen Anfang, wenn die Sonne den höchsten Punkt in der Ecliptic erlangt, und in den ersten Grad des Krebses tritt, allwo sie uns den längsten Tag und die kürzeste Nacht im Jahr verurtheilt. Im gegenwärtigen Jahre wird dieses geschehen den 21 Juny um 6 Uhr 47 Minuten Vormittags. Dieser Sommer ist lang 93 Tage 13 Stunden 59 Minuten.

4) Der Herbst hebt sich an, wenn die Sonne zum andermal den Aequator berührt, in das Zeichen der Waage tritt, und Tag und Nacht abermal gleich lang macht. Vor diesesmal geschieht es den 22 September um 8 Uhr 46 Min. des Abends. Die Wahrung dieses Herbstes ist 89 Tage 16 Stunden und 55 Minuten.

Von denen Sonnen- und Mondes-Finsternissen.

In gegenwärtigen Jahre begeben sich vier Finsternisse an den beyden Himmelslichtern, nemlich zwey an der Sonne, und auch zwey am Monde, wir werden aber nur von der ersten Mondesfinsternis bey seinem Aufgange etwas zu Gesichte bekommen, die drey übrigen aber sind bey uns gänzlich unsichtbar. Sie erscheinen in folgender Ordnung:

Die erste ist eine unsichtbare Sonnenfinsternis den 15 May des Abends vor 9 Uhr, da die Sonne schon untergegangen.

Die zweyte ist eine bey uns nur zum Theil sichtbare Mondesfinsternis, und begiebt sich den 29 May in denen Nachmittagsstunden. Der Anfang derselben ist um 5 Uhr 28 Min. Nachmittags, die gänzliche Verfinsternung aber hebt sich an

um 6 Uhr 46 Min. Um 7 Uhr 9 Min. ist das Mittel der Finsternis. Um 7 Uhr 33 Minuten kömmt der Mond aus dem Erdschatten wieder hervor, und um 8 Uhr 51 Min. ist das Ende der ganzen Finsternis. Weil aber der Mond an diesem Tage erst um 8 Uhr Abends aufgehet, so können wir nur das Ende dieser Finsternis betrachten.

Die dritte ist wieder eine unsichtbare Sonnenfinsternis den 8 November früh um halb 3 Uhr. Weil sie aber vor der Sonnen-Aufgang einfällt, so kann sie bey uns nicht gesehen werden.

Die vierte und letzte ist eine unsichtbare Mondesfinsternis den 23 November um halb 2 Uhr Mittags, da der Mond noch unter der Erden ist, deswegen können wir auch nichts davon sehen.



Verzeichniß derer in der Hochfürstlichen Anhaltischen Residenzstadt Dessau abgehenden und ankommenden Posten. Abgehende Posten.

Sonntags, um 12 Uhr Mittags, nach Berlin, Frankfurt an der Oder, Cossen, Grünberg, Breslau. Item: nach Münchenberg, Cüstrin, Landsberg, Soldin, Prenslow, Stettin, Stargard, Colberg, Stolpe, Danzig, Königsberg in Preußen, Memel, Riga, und dergleichen.

Um 2 Uhr Nachmittags, nach Zerbst, Gommern, Magdeburg, Stendal, Tangermünde, Gardeleben, Salzwedel, Lenzen, Arensdorf, Voigtburg, Lübeck, Hamburg, Schweden, Dännemark. Item: nach Halberstadt, Queblinburg, Minden, Bremen, Oldenburg, Zeven, Bielefeld, Wesel, Cleve, Emrich, Keest, und weiter nach Holland, England und Frankreich. Item: nach Helmstedt, Braunschweig, Hannover, Zelle, Lüneburg, Cassel, Frankfurt am Mayn, Gießen, Weßlar, und dergleichen.

Montags, um 9 und 10 Uhr Vormittags, nach Halle, Eisleben, Jena, Erfurth, Gotha, und dergleichen.

Um 9 und 10 Uhr Vormittags, nach Delitzsch, Leipzig, Dresden, Prag, Wien, Nürnberg, Augspurg, und nach der Schweiz. Ferner: ins Voigtland, Chemnitz, Annaberg, Freyberg, Carlsbad, und so weiter.

Mittwochs, um 12 Uhr Mittags, nach Berlin, Preußen, und an alle Derter, wie des Sonntags zu sehen.

Um 12 Uhr zu Mittage nach Zerbst, und nicht weiter.

Donnerstags, um 9 u. 10 Uhr Vormittags, nach Halle, und an alle andere Derter, wie des Montags gemeldet.

Donnerstags, um 9 u. 10 Uhr Vormittags, nach Delitzsch, Leipzig, und an alle Derter, wie des Montags gemeldet.

Donnerstags, um 11 Uhr Vormittags, nach Zerbst, Magdeburg und Hamburg. Ferner nach Holland, auch an alle Derter, wie am Montage gemeldet.

Ankommende Posten.

Sonntags, um 9 und 10 Uhr Vormittags, von Leipzig und Delitzsch; bringet auch Briefe von Dresden, Prag, Wien, Annaberg, Freyberg, Chemnitz, Nürnberg und Augspurg, wie auch aus Italien und der Schweiz.

Um 8 und 9 Uhr Vormittags, von Magdeburg und Hamburg, wie auch von Holland, und dergleichen.

Um 2 Uhr Nachmittags, von Halle, Jena, Erfurth, Eisleben, Merseburg, Weisensfeld, und dergleichen.

Montags, um 9 und 10 Uhr Vormittags, von Berlin, Preußen, Pommern, Schlessien, und der Neumark, &c.

Um 8 und 9 Uhr Vorm. von Zerbst.

Mittwochs, um 8 und 9 Uhr Vormittags, von Zerbst, Magdeburg, Hamburg, Schweden und Dännemark. Item: von Halberstadt, Bremen, Wesel, Cleve, Holland und England. Ferner: von Queblinburg, Helmstedt, Braunschweig, Hannover, Lüneburg, Zelle, Cassel, Frankfurt am Mayn, &c.

Um 9 u. 10 Uhr Vormitt. von Delitzsch, Leipzig, Dresden, Prag und Wien, auch von allen Dertern, wie am Sonntage zu sehen.

Um 2 Uhr Nachmittags, von Halle, Eisleben, Jena, Erfurt, und dergleichen.

Donnerstags, um 9 u. 10 u. Vorm. v. Berlin, Preußen, und von alle Derter, wie Montags.

Um 8 Uhr Vormittags, von Zerbst. NB. Auf der Hällischen Post kann man auch Briefe nach Westphalen, Holland, &c. so wohl als über Magdeburg senden.

E

Vers

Verzeichniß derer vornehmsten Messen und Jahrmärkte, nach dem A B C.

Messen, 1 dienstag nach látare, 2 dienstag nach Trinitatis, 3 auf Mar. Himmelfahrt, 4 auf Burchardi.
Adorf, 1 Palmtag, 2 sonntag vor Jacobi, 3 den 17 Trinitatis.
Almsdorf, montag nach Barthol. Sonnabends zuvor Roß- Vieh- und Böttchermarkt.
Alsfeld, 1 Neujahr, 2 Oculi, 3 Pfingsten, 4 sonntag vor Kilian, 5 sonntag vor Michaelis.
Altleben (Groß), bey Gröningen, 1 dienstag nach Invocavit, 2 dienstag nach Pfingsten, 3 dienst. nach Mariä Geburt, fällt aber dieses auf einen Dienstag, so ist der Markt denselben Tag, 4 dienstag nach den 1 Advent.
Altleben, 1 donnerstag vor Miser. Dom. 2 auf Johanni Kram- Vieh- und 2 Tage Wollmarkt, wenn aber Johanni auf einen Sonnabend, Sonntag oder Montag fällt, ist der Markt den vorhergehenden Donnerst. 3 den donnerstag in der vollen Woche vor Michael, 4 donnerstag vor Martini.
Altstädt, 1 sonnt. Trinit. 2 sonnt. nach Severini.
Altenburg, 1 freytag nach Reminisc. 2 montag nach den 4 September, 3 mittwoch vor Sim. Judä, ein Roß- Vieh- und Fisch- Markt.
Annaberg, 1 látare, 2 Jacobi.
Anspach, 1 den 8. Januar, 2 den 9. März, 3 den 31. May, 4 Maria Magdal. 5 den 7. September, 6 den 5. November, 7 Nicolai.
Arnsdorf, 1 sonntag nach Ulrichi, 2 Martini.
Arnsee, 1 dienstag nach Lichtmeß, 2 dienstag nach Judica, 3 dienstag vor Himmelf. 4 dienstag vor Martini, 5 dienstag vor Weihnachten.
Astern, 1 Quasimod. 2 sonntag nach Matthäi.
Aischerleben, 1 Himmelfahrt, 2 sonntag vor Margaretha, 3 Michael, 4 dienstag nach den 2 Advent.
Auma, 1 dienstag nach Oculi, 2 Pfingstdienstag, 3 dienst. nach Egidii, 4 dienst. nach Allerheil.

Außig, 1 Sab. Sebast. 2 Margaretha, 3 Bartholomäi, 4 Martini.
Ballenstädt, 1 sonnt. n. Viti, 2 bönerst. n. Remin. 3 sonnt. vor Johanni, 4 sonnt. vor den 4. Oct.
Barby, 1 donnerstag nach Cantate, 2 donnerstag nach Simon Judä, 3 montag nach den 3 Adv.
Bauzen, 1 mittwoch nach Judica, 2 Petri Kettenfeyer, 3 sonntag nach Galli.
Battenseen, montag nach Oculi.
Bebra, 1 Jubilate, 2 sonntag nach Burchard.
Belgern, 1 sonntag nach Pauli Befehr. 2 montag nach Rogate, 3 sonntag nach Bartholom.
Belzig, 1 nach sonntag Invoc. 2 neun Tage vor Ostern, 3 mont. vor Joh. 4 mont. vor Gallt.
Berlin, 1 Philippi Jac. 2 acht Tage nach Fronl. 3 laurent. 4 Kreuzerhöf. 5 Allerh. ein Viehm.
Bernburg, 1 dienstag nach Invocavit, 2 dienstag nach Miseric. Dom. 3 Mariä Heims. 4 Egidii, 5 auf Galli, 6 donnerstag nach Martini; fallen die Feste Sonnabends, so ist der Markt dienstags darauf.
Bitterfeld, 1 montag vor Himmelfahrt, 2 montag nach Kreuzerh. beyde nebst Viehmärkte.
Blankenburg, sonntag nach Bartholomäi.
Brandenburg (Altstadt), 1 mittwoch nach Fastnacht, 2 mittwoch nach den 1 May, 3 mittwoch vor Mariä Geburt, 4 Michael, 5 mittwoch nach Martini, 6 mittwoch vor Weihn.
Brandenburg (Neustadt), 1 donnerstag nach Oculi, 2 mittwoch nach Pfingsten, 3 Johanni, 4 donnerstag in der Gallwoche, 5 donnerstag nach den letzten Trinitatis.
Braunschweig, freye Messen, 1 donnerst. in der Mariä-lichtmeß- Woche, 2 donnerstag in der Laurentiwoche, und wenn diese Tage auf einen Sonntag fallen, Donnerstag vorher; Jahrmarkt, acht Tage vor Weihn. Viehmärkte: 1 montag nach látare, 2 mont. nach Johanni.
Brehna, 1 mont. nach Judica, 2 mont. vor S. J. Burg,



Burg, 1 dienft. nach Oculi, 2 donnerst. vor Him-
melf. 3 den Tag vor Kreuzerh. 4 Sim. Jud.
Buttsstädt (hält Rosf. und Viehmärkte): mon-
tag nach Serages. 2 den Tag vor Johanni,
3 den Tag vor Michael, 4 den Tag vor Allerh.
Gamburg, 1 Trinit. 2 sonntag nach Laurent.
3 sonnt. nach Michael, 4 vor den 1 Advent.
Camenz, 1 sonntag nach Kreuzerf. 2 sonntag
nach Kreuzerhöhung.
Chemnitz, 1 Mar. Magdal. 2 sonnt. nach Allerh.
Coswig, 1 dienstag nach Iktare, 2 dienstag
nach Laurentii, 3 mittwoch nach Simon Ju-
da, Vieh- Kram- und Flachs-Markt.
Cönnern, 1 mont. nach Invocav. Rosfmarkt,
dienstag darauf Kram- und Viehmarkt, 2
dienstag nach Palmarum, 3 dienstag nach
Craudi, 4 in der vollen Woche nach Michael
Krammarkt, montags vorher Flachs- und
Viehmarkt, Wollmarkt auf Bartholomäi,
5 dienft. nach Lucia, fällt aber Lucia auf einen
dienstag, so ist selbigen Tag auch Krammarkt.
Cöthen, 1 dienft. nach Septuag. und montags
vorher Viehmarkt, 2 dienft. nach Cantate,
3 dienstag vor Margareth. 4 dienstag vor der
Michaelwoche, und montags vorher Vieh-
markt, 5 dienstag vor der Andreaswoche,
montags vorher Viehmarkt.
Croppenstädt, 1 dienstag nach Trinitatis, 2
dienstag nach der Martiniwoche.
Crosfen, 1 mittwoch nach Vincentii, 2 mittwoch
nach den 3 Trinit. 3 mittwoch nach Michael.
Dahme, 1 dienstag nach Miseric. Dom. 2
dienft. nach Viti, 3 dienft. nach Egidii,
4 dienft. nach Mart. fällt aber Viti, Egidii und
Martini Dienstags, so ist der Markt selbigen
Tag, bey jeden Montags vorher Viehmarkt.
Dankerode (auf dem Harze), Johannes-Tag,
2 auf Galli. Tag.
Danzig, 1 den roten März, 2 Dominic. der
große Markt, 3 sonntag nach Martini.
Delstsch, 1 sonnabend vor Invocavit, 2 Petri
Paul. 3 sonntag nach Allerheil. Abel. Tanz.
Derenburg, dienstag nach Crucis.

Dessau, 1 dienstag nach Remini. 2 dienstag nach
den zweyten Trinitat. 3 dienstag nach Egidii,
4 dienstag nach Martini.
Döbeln, 1 montag nach Craudi, 2 montag nach
den 2 Trinit. 3 montag nach Burchardi. Rosf-
märkte; 1 donnerst. nach Invocavit, 2 don-
nerstag nach Reminis 3 donnerst. nach Oculi.
Dohna, 1 Jubilate, 2 sonntag vor Viti, 3
sonntag nach Egidii.
Dresden (Alt-), 1 auf Cantate, 2 sonntag nach
Mariä Geburt.
Dresden (Neu-), 1 auf Invocavit, 2 auf Jo-
hanni, 3 sonntag nach den 17ten October.
Düben, 1 Himmelfahrt, 2 sonntag vor Bar-
tholomäi. Viehmärkte: 1 mittwoch nach Ju-
vocavit, 2 sonnabends nach Bartholomäi.
Egeln, 1 dienft. nach Serages. 2 dienft. nach
dem sonntage nach Philippi Jacobi, 3 nach
dem sonntag nach Mariä Geburt.
Eckartsberg, 1 auf Himmelfahrt, 2 auf Ma-
riä Geburt, 3 auf Kreuzerhöhung.
Eisenburg, montag nach Invocavit, 2 mon-
tag nach den 28sten August.
Eisenberg, 1 sonntag nach Pet. Paul. 2 sonnt-
tag nach Mariä Himmelfahrt, 3 sonntag
nach Mariä Geburt.
Eisleben, 1 dienstag nach Remense. den Tag
vorher Rosfmarkt, 2 dienstag vor Johanni,
3 dienstag in der Woche Mauriti, zugleich
Rosf- und Viehmarkt auf der Wiese, 4 dien-
stag nach Galli; fällt aber Johanni oder
Galli auf den dienstag, so wird der Marke
an diesem Tage gehalten.
Eisleben (Neustadt), 1 dienstag nach Rogate,
2 dienstag nach Bartholomäi.
Eisenach, 1 auf Reminisc. 2 Misericord. Dom.
3 sonnt. vor Michael, 4 sonnt. nach Martini.
Eisfeld, 1 sonntag nach Pauli Befehr. 2 Oculi,
3 Craudi, 4 Johanni, 5 7ten Aug. 6 Nicol.
Esterberg, 1 Himmelfahrt, 2 sonntag vor Ja-
cobi, 3 Simon Juda.
Esterwerda, 1 dienstag vor Ostern, 2 Craud.
3 sonntag nach Galli.

Erfurt,

Erfurth, 1. Eulst. 2. Bartholomäi, 3. Martini.
Ermleben, 1. sonnabend vor Judica, 2. sonnab.
vor Galli, 3. sonnabend vor den ersten Advent,
Freitags vorher Viehmarkt.
Finsterwalde, 1. Misericord. Dom. 2. sonntag
vor Bartholomäi, 3. sonntag vor Dionysii.
Frankenhäusen, 1. auf Erandi, 2. sonntag nach
Laurentii, 3. Simon Judä.
Frankfurt am Mayn, 1. Judica, 2. Mar. Geburt.
Frankfurt an der Oder, 1. auf Reminiscere, 2.
montag nach Margaretha, 3. auf Martini.
Freyberg, 1. auf Margaretha, 2. auf Martini.
Freyenwalde, 1. auf Iatere, 2. sonntag nach
Laurentii, 3. sonntag vor Catharina.
Fürstenwalde, 1. vierzehnen Tage vor Pfingsten,
2. sonnt. vor Barthol. 3. sonnt. vor Sim. Judä.
Gandersheim, 1. sonntag Reminisc. 2. sonnt.
nach Pet. Paul. 3. sonntag nach Allerheil.
Garleben, 1. dienstag nach Inuocavit, 2. dienstag
nach Quasimod. 3. dienstag nach Pet. Pauli,
4. dienstag nach Michael.
Gehoven, 1. donnerstag nach Cantate, 2. auf
Witi, 3. donnerstag nach Martini.
Gentin, 1. dienstag nach Judica, 2. acht Tage
vor Pfingsten, 3. den sonntag vor Michael.
Gerau, 1. dienstag nach Palmar. 2. dienstag nach
Margaretha, 3. dienstag nach Bartholomäi,
4. dienst. nach Galli, 5. dienst. nach den 1. Adv.
Gerbstedt, 1. dienstag vor Himmelf. 2. dienst. nach
Mar. Geburt, oder vor Kreuzerh. wenn aber
Kreuzerh. auf den dienstag trifft, ist densel-
bigen Tag Markt, 3. donnerst. vor den 1. Adv.
Gernode, auf den Tag Michaelis, oder wenn
Michaelis auf einen Freitag, Sonnabend oder
sonntag fällt, den Montag darauf.
Gommern, 1. donnerstag nach Iatere, 2. dienstag
nach Trinit. 3. dienstag nach Simon Judä.
Goslar, 1. Jubilate, 2. Unsch. Kindl. Vieh-
märkte: 1. den andern montag nach Philippi
Jacobi, 2. montag nach Burchardi.
Görlitz, 1. sonnt. nach Dororhea, 2. sonnt. nach
Fronleichnam, 3. sonnt. nach Mariä Himmelf.
Göttingen, 1. montag nach Esomihl, 2. Philippi
Jacobi, 3. auf Jacobi, 4. Simon Judä.

Gräffenhaynichen, Kram- und Viehmärkte: 1.
mont. nach Reminisc. 2. mont. nach Cantate,
3. donnerstag nach den 10. Trinitatis, 4. den
29. October; wenn dieser Tag aber auf ei-
nen Sonntag fällt, den Montag darauf.
Grimme, 1. Misericord. Dom. 2. sonntag nach
Mariä Himmelfahrt, 3. auf Elisabeth.
Gröbzig, 1. donnerstag nach Seragesima, 2. don-
nerstag nach Misericordias Domini, 3. zwey
Tage nach Egibii, 4. zwey Tage nach Galli;
fällt aber Egibii oder Galli den sonnab. oder
sonnt. ist der Markt allemal donnerst. darauf.
Gröningen, 1. montag nach Rogate, 2. montag
nach den 2ten Sonntag nach Mariä Geburt.
Güntersberge am Harze, 1. den 2ten Pfingst-
tag, 2. auf Michaelstag.
Güsten, 1. montag nach den ersten Trinitatis,
2. dienstag nach Martin Bischoff.
Güsten, in der Vorstadt, den donnerstag nach
Mar. Geb. Kram- und Viehmarkt zugleich.
Halberstadt, 1. Iatere, 2. dienstag nach Miseric.
Dom. 3. auf Galli. Viehmärkte: 1. don-
nerstag nach Fastnacht, 2. Gründonnerstag,
3. montag nach den 2ten October.
Halle in Sachsen, 1. den 6ten Januar, 2. mitt-
wochen nach Pfingsten, 3. auf Laurentii, 4. auf
Mar. Geb. 5. auf Martini, auf den Neum.
Hamburg, 1. auf Witi, 2. Jacobi, 3. Feliciani.
Hameln, 1. auf Jubilate, 2. vierzehnen Tage nach
Pfingsten, 3. montag nach Michael, 4. mon-
tag nach Allerheiligen.
Hannover, 1. den Tag nach Weihnachten, 2. don-
nerstag vor Judica, 3. montag nach Philip-
Jac. 4. montag nach Jacobi, 5. sonntag nach
Egibii, 6. montag nach Simon Judä.
Harzgerode, 1. auf Lichtmess, 2. auf Matthias.
Helinstädt, 1. dienstag nach Judica, 2. dienstag
vor Margaretha, 3. dienstag vor Mar. Ge-
burt, 4. dienstag nach Martin Bischoff.
Herzberg, 1. auf Palmarum, 2. auf Trinitatis,
3. sonntag vor Michael, 4. montag nach Galli.
Herstädt, 1. dienstag nach Judica, 2. dienstag
nach Margaretha, 3. dienstag vor Galli, 4.
dienstag nach den ersten Advent.

Heymers.

Heymerleben, 1 dienst. nach Quasim. 2 dienst.
 nach Egidii; fällt aber der Dinstag in dieser
 Woche, welcher den 1sten Mittwoch im Sept.
 gefeyert wird, so ist den donnerstag Markt.
 Hoyerwerda, 1 montag nach Estomihl, 2 mon-
 tag nach Cantate, 3 montag vor Michael.
 Hoym, 1 montag nach Pet. Paul, 2 montag
 nach Gallen.
Jena, 1 sonntag Cantate, 2 sonntag nach Si-
 mon Judä.
 Jerichau, 1 dienst. nach Ostern, montag vorher
 Viehmarkt, 2 dienst. nach Johanni, 3 dienst.
 nach Michael, montag vorher Viehmarkt.
 Jessen, 1 montag nach den ersten Advent, 2
 montag vor Fasten, 3 montag nach Johanni,
 4 acht Tage vor Bartholomäi.
 Jexnis, 1 dienstag nach Judica, 2 dienstag
 vor Johanni, 3 dienstag nach Maria Geburt,
 4 dienstag nach den andern Advent.
 Jever, 1 dienstag vor Lichtmess Pferdemarkt, 2
 dienstag nach Judica, 3 dienstag vor Phillip.
 Jac. 4 dienstag vor Himmelfahrt, 5 dienstag
 vor Medardi, 6 dienstag vor Johanni, 7 dien-
 stag vor Margaretha, 8 dienstag vor Bartho-
 lomäi, 9 dienst. vor Michael, Hockfielermarkt
 den Tag nach Michael, wenn es kein Sonn-
 abend oder Sonnt. sonst wird solcher erst den
 darauf folgenden dienstag gehalten, 10 den
 10ten October, 11 dienstag vor Martini, 12
 den 8ten December Pferdemarkt, aber auch
 wenn er auf keinen Sonnabend oder Sonn-
 tag fällt, sonst wird er erst den darauf folgen-
 den Dienstag gehalten.
 Jmenau, 1 montag nach Judica, 2 montag nach
 Bartholomäi, 3 montag nach Jacobi, 4 mon-
 tag nach Elisabeth.
 Jüterbock, 1 mittwoch nach Reminiscere Vieh-
 und Kram. Markt, 2 mitwoch vor Pfing-
 sten Vieh. und Kram. Markt, 3 donnerstag
 vor Johanni, 4 donnerstag nach laurentii,
 5 vor Michael, 6 vor Martin Bischoff.
Kalbe, an der Saale, 1 dienst. nach Rogate, 2
 dienst. nach Mar. Geb. 3 dienst. vor Mart.

Kalbe, in der Mark, 1 auf Pet. Paul, 2 vier-
 zehz Tage vor Michael.
 Kemberg, 1 auf Rogate, 2 sonntag vor Michael.
 Kochstädt, 1 dienstag nach Judica, 2 dienstag
 nach Simon Judä, jedesmal Tages vorher
 Kram. Vieh. und Flachs. Markt.
 Königsutter, 1 Pet. Paul, 2 sonntag vor Galli.
Landsberg, das kleine, 1 auf Trinitatis, 2 auf
 Simon Judä.
 Landsberg, an der Warte, 1 acht Tage vor Pfing-
 sten, 2 sonnt. nach Pet. Paul, 3 auf Michael.
 Leimbach, 1 Maria Hirml. 2 Michael.
 Leipzig, 1 Neujahrstag, 2 Jubilate, 3 sonnt. nach
 Michael, Ross- und Viehmärkte: 1 acht Tage
 vor Michael, 2 acht Tage vor Allerheiligen.
 Leisnig, 1 donnerstag vor Palmarum, 2 auf
 den Tag laurentii, 3 donnerstag vor Nicol.
 Leiskau, 1 donnerstag nach Ostern, 2 donner-
 stag nach Michael.
 Löbzin, 1 dienst. nach Judica, 1 Ross. und Vieh-
 Markt, steht 2 Tage, 2 montag nach den 1sten
 Trinitatis, 3 dienstag vierzehz Tage vor
 Martini, Kram. und Viehmarkt.
 Loburg, 1 freytag nach Himmelfahrt, 2 acht
 Tage nach Michael.
 Lommitsch, 1 auf Judica, 2 sonntag vor Him-
 melfahrt, 3 den ersten Advent.
 Lüneburg, 1 Jubilate, 2 Michael, 3 Dionisii.
 Lutter, 1 sonnt. vor Johanni, 2 sonnt. vor Galli.
 Lützen, 1 lätare, 2 sonnt. vor Barthol. 3 Egidii.
Magdeburg, 1 montag nach Septuagesim. 2
 Invocavit, 3 Quasimod. 4 vierzehz Tage
 nach Pfingsten, 5 auf Mauritii die Heermesse,
 6 auf Calixti, in der Neustadt.
 Mannsfeld, 1 Phil. Jac. 2 sonnt. vor Barthol.
 Meissen, 1 auf Judica, 2 sonntag nach Donati,
 3 montag nach den 8ten August.
 Melzen, am sonntag nach Egidii.
 Merseburg, 1 auf Oculi, 2 Johanni, 3 laurent.
 4 montag nach Simon Judä, fällt dieser Tag
 aber den Montag, ist er den montag darauf.
 Müstern, 1 dienstag nach lätare, 2 dienst. nach
 Maria Heimsuch. 3 dienst. nach Mar. Geburt.
 E 3 Mügeln,



Mägeln, 1 sonntag vor Johann Bapt. 2 sonntag nach Allerheiligen, 3 auf Mariä Geburt.
Mühlberg, 1 donnerstag nach Invocavit, 2 Philipp Jacobi, 3 montag nach Dionysii.
Mühlhausen, 1 sonntag Judica, 2 sonntag nach Michael.
Mauenburg an der Saale, 1 auf Palmarum, 2 auf Petri Paul.
Neustadt an der Saale, 1 auf Pauli Befehr. 2 auf Walpurgi, 3 auf Johanni, 4 auf Bartholomäi, 5 auf Matthias, 6 auf Martini.
Nienburg an der Saale, 1 freitag nach Cantate, 2 freitag vor Allerheiligen.
Nienburg, 1 Himmelf. 2 sonntag nach Martini.
Nordhausen, 1 auf Kreuzerfind. 2 auf Kreuzerh.
Nossen, 1 auf Fastnacht, 2 sonntag nach Jac.
Draniensbaum, 1 montag nach Oculi, 2 montag vor Pfingsten, 3 donnerstag nach den 13. Trinit. 4 montag vor Martin Bischoff.
Draniensburg, 1 montag nach Palmarum, 2 montag nach Michael.
Orlamünde, 1 auf Rogate, 2 sonntag nach Jacobi, 3 sonntag nach Egbii.
Oschersleben, 1 dienstag nach Reminisc. 2 dienst. nach Cantate, 3 dienst. nach Galli.
Osterburg, 1 sonntag vor Joh. Enthauptung, 2 sonntag nach Bartholomäi.
Osterwig, 1 auf Reminiscere, 2 sonntag nach Mariä Geburt.
Megau, 1 donnerstag vor Johanni, 2 donnerstag vor Bartholomäi.
Perleberg, 1 montag nach Oculi, 2 montag nach Petr. Paul, 3 montag nach Allerheiligen.
Petershagen, 1 freitag vor Oculi, 2 freitag vor Bartholomäi, 3 auf Ursula.
Potsdam, 1 donnerstag vor Lichtmess, 2 freitag vor Palmarum, 3 donnerstag vor Ursula.
Prettin, 1 acht Tage vor Pfingsten, 2 auf Mariä Geburt, 3 montag vor Martini.
Pretsch, 1 auf Palmar. 2 sonnt. vor Weihnacht.
Suedlinburg, 1 Miser. Dom. 2 sonntag nach Himmelfahrt, 3 sonntag nach Martini.
Roß- und Viehmärkte: den 1 auf Matthias,

2 acht Tage vor Allerheiligen, 3 montag nach Estomisi, 4 acht Tage vor Johanni.
Quersurt, 1 auf Ostermont. 2 mont. vor Pfingsten, 3 montag vor Jacobi, 4 montag vor Michael.
Nadelberg, 1 auf Lichtmess, 2 auf Rogate, 3 auf Mariä Geburt, 4 sonntag vor Martini.
Nadegaß, 1 mont. vor Aschermittw. 2 montag nach Philipp Jac. 3 donnerstag nach Kreuzerhöhung, 4 donnerst. nach den 2ten Advent.
Naguhn, 1 auf Cantate, 2 sonnt. nach Barthol.
Nankstadt, 1 auf Quasimod. 2 vierzehn Tage vor Michael.
Natenau, 1 sonntag vor Johanni, 2 sonntag nach Galli.
Nocklitz, 1 sonntag vor Pauli Befehrung, 2 sonntag nach Trinitat. 3 nach Bartholomäi.
Ronneburg, 1 auf Graubi, 2 sonntag vor Bartholomäi, 3 sonntag nach Allerheiligen.
Roslau, 1 dienstag vor Lichtmess, 2 auf Bitt, beyde mit Viehmärkten, wenn es auf einen dienstag fällt, ist aber Bitt auf einen andern Tag in der Woche, oder in der Pfingstwoche, so wird solcher den darauf folgenden Dienstag gehalten.
Rudelstadt, 1 dienstag nach Bitt, 2 dienst. nach Kreuzerhöhung, 3 dienst. nach Elisabeth.
Sangerhausen, 1 dienst. nach Miseric. Dom. 2 auf Ulrich, 3 dienst. vor Michael.
Salze, 1 auf Misericord. Dom. 2 auf Egbii.
Sandersleben, 1 donnerstag vor Invocavit, 2 donnerstag vor Himmelfahrt, 3 dienst. vor Allerheiligen.
Salzwebel, 1 auf Serages. 2 Rogate, 3 sonntag nach Bartholomäi, 4 Dionysii, 5 Catharina.
Schaffstädt, 1 sonntag vor Kiliani, 2 den 1sten Advent.
Schmiedeberg, 1 montag nach Invocavit, 2 montag nach Palmarum, 3 montag nach Mariä Heimsuchung, 4 dienst. in der zehnjiger Michael-Zahlwoche.
Schraplau, 1 den dienst. nach Joh. Enthaupt. 2 montag vor den 1sten Advent.

Schöne



Schönebeck, 1 den 12ten May, 2 auf Galli, Kram- und Viehmarkt, 3 den Freitag nach den 2ten Advent.
 Schwanebeck, 1 montag nach Trinitatis, 2 montag nach Galli.
 Schweinitz in Sachsen, 1 montag vor Oculi, 2 montag vor Himmelfahrt, 3 montag nach Simon Juda.
 Seehausen, 1 dienstag nach Matthäi, 2 sonntag nach Martini.
 Seyda, 1 donnerstag nach Cantate Vieh- und freitags darauf Krammarkt, 2 donnerstags nach dem ersten Advent Vieh- und freitags Krammarkt.
 Staffurth, 1 dienstag nach Lätare, 2 dienstag vor Johanni, 3 dienstag vor Galli.
 Straßfurth, 1 dienstag nach Lätare, 2 dienstag vor Johanni, 3 dienstag vor Galli.
 Stendel, 1 dienstag vor Pfingsten, 2 dienstag nach Michael.
 Strela, 1 mittwoch nach Jubica, 2 mittwoch vor Himmelfahrt, 3 neun Tage vor Michael.
 Sangermünde, 1 montag nach Fastnachten, 2 dienstag nach Rogate, 3 sonntag nach Pet. Paul, 4 sonntag nach Simon Juda.
 Sorgau, 1 auf Reminisc. 2 auf Miseric. Dom. 3 sonntag nach Trinit. 4 auf Matthias.
 Treuenbrißen, 1 acht Tage vor Ostern, 2 acht Tage vor Pfingsten, 3 montag vor Michael. 4 sonntag vor Allerheiligen.
Waltheim, 1 auf Rogate, 2 sonntag vor Bartholomäi.
 Wannsleben, 1 montag vor Himmelfahrt, 2 auf Catharina.
 Weissenfels, 1 freitag vor Invocavit Ros- und Viehmarkt, sonnabends Buttermarkt, dienstags hernach Krammarkt, 2 sonnabend nach Margarethen Buttermarkt, dienstag darauf Krammarkt, 3 freitag vor Crucis Ros- und Viehmarkt, sonnabends Buttermarkt, und dienstags hernach Krammarkt.

Werben, 1 dienstag nach Lätare, 2 freitag vor Johanni, 3 freitag nach Michaelis.
 Wettin, 1 donnerstag nach Invoc. Ros- Kram- und Viehmarkt, 2 auf Pet. Paul, fällt aber Petri Pauli auf den Sonnabend, so ist der Markt den Freitag zuvor; 3 den Tag nach Kreuzerhöhung Kram- und Viehmarkt, fällt Kreuzerhöhung aber auf einen Freitag oder Sonnabend so ist der Markt des Freitags, 4 donnerstag nach den ersten Advent.
 Wittenberg, 1 auf Miseric. Dom. 2 montag nach Gallen, 3 montag nach Lucia.
 Wörlitz, 1 mittw. vor den Palm. Sonne. 2 auf Johanni, 3 auf Michael; fällt aber Johanni und Michael auf einen Sonnabend oder Sonntag, so ist der Markt den Montag darauf, und jedesmal zugleich Viehmarkt.
 Wurzen, 1 auf Fastnacht, 2 auf Jubilate, 3 montag nach Kreuzerhöhung, 4 auf Michael.
Zeig, 1 auf Cantate, 2 montag nach Jacobi, 3 auf Michaelis, 4 den sonnabend nach Martini Viehmarkt.
 Zerbst, 1 montag nach Quasimodogeniti, und folgende mittwoch Schau- Donnerstag aber Pferde- und Viehmarkt, 2 Bartholomäi, 4 Tage vorher Schau- in den folgenden Tagen Pferde- und Viehmarkt, 3 den 18. October Viehmarkt, ist solcher aber ein Freitag, Sonnabend oder Sonntag, den Montag darauf; Krammarkt den 21. Octob. fällt dieser aber auf einen Sonntag, den Montag darauf.
 Zerbstler Anfuhrn, 1 dienstag nach Seragesim. 2 dienstag nach Johanni, beyde mit Pferde- und Viehmärkte.
 Zenedick, 1 auf Fronleichnam, 2 sonnt. vor Galli.
 Zisar, 1 dienstag nach Lätare, 2 dienstag vor Himmelfahrt, 3 auf Kreuzerhöhung, 4 auf Martini.
 Zörbig, 1 auf Invocavit, 2 den Tag nach Johanni, 3 donnerstag in der leipziger Michael- Zahlwoche.

NB. Wenn etwa in den Jahrmärkten Veränderungen vorgegangen, beliebe man es dem Verleger zu melden.

Tariffe



Tariffa von $\frac{1}{2}$ bis hundert Reichsthaler.

Wie hoch nämlich das Pfund komme, wenn der Centner um so und so viel Thaler eingekauft wird.
NB. Den Centner zu 110 Pfund, und jeden Heller zu 55 Theilgen gerechnet.

Weiß der Centner kömmt vor		So kostet jedes Pfund.				Weiß der Centner kömmt vor		So kostet jedes Pfund.				Weiß der Centner kömmt vor		So kostet jedes Pfund.			
		gr.	pf.	hell.	55 theil.			gr.	pf.	hell.	55 theil.			gr.	pf.	hell.	55 theil.
$\frac{1}{2}$	0	0	I	17	31	6	9	0	18	66	14	4	I	33			
$\frac{3}{4}$	0	0	I	41	32	6	11	I	31	67	14	7	0	46			
$\frac{1}{2}$	0	0	I	34	33	7	2	0	44	68	14	10	0	4			
$\frac{2}{3}$	0	0	I	27	34	7	5	0	2	69	15	0	I	17			
$\frac{1}{3}$	0	0	I	51	35	7	7	I	15	70	15	3	0	30			
I	0	0	2	I	36	7	10	0	28	71	15	5	I	43			
2	0	0	5	0	37	8	0	I	41	72	15	8	I	I			
3	0	0	7	I	38	8	3	0	54	73	15	11	0	14			
4	0	0	10	0	39	8	6	0	17	74	16	1	I	27			
5	I	I	0	0	40	8	8	I	25	75	16	4	0	40			
6	I	3	I	23	41	8	11	0	38	76	16	6	I	53			
7	I	6	0	36	42	9	1	I	51	77	16	9	I	11			
8	I	8	I	49	43	9	4	I	9	78	17	0	I	24			
9	I	11	I	7	44	9	7	0	22	79	17	2	I	37			
10	2	2	0	20	45	9	9	I	35	80	17	5	0	50			
11	2	4	I	33	46	10	0	0	48	81	17	8	0	8			
12	2	7	0	46	47	10	3	0	6	82	17	10	I	21			
13	2	10	0	4	48	10	5	I	19	83	18	1	0	34			
14	3	0	I	17	49	10	8	0	32	84	18	3	I	47			
15	3	3	0	30	50	10	10	I	45	85	18	6	I	5			
16	3	5	I	43	51	11	I	I	3	86	18	9	0	18			
17	3	8	I	I	52	11	4	0	16	87	18	11	I	31			
18	3	11	0	14	53	11	6	I	29	88	19	2	0	44			
19	4	1	I	27	54	11	9	0	42	89	19	5	0	2			
20	4	4	0	40	55	12	0	0	0	90	19	7	0	15			
21	4	6	I	53	56	12	2	I	13	91	19	10	0	28			
22	4	9	I	11	57	12	5	0	26	92	20	0	I	41			
23	5	0	0	24	58	12	7	I	39	93	20	3	0	54			
24	5	2	I	37	59	12	10	0	52	94	20	6	0	12			
25	5	5	0	50	60	13	I	0	10	95	20	8	I	25			
26	5	8	0	8	61	13	3	0	23	96	20	11	0	38			
27	5	10	I	21	62	13	6	0	36	97	21	1	I	51			
28	6	1	0	34	63	13	8	I	49	98	21	4	0	3			
29	6	3	I	47	64	13	11	I	7	99	21	7	0	22			
30	6	6	I	5	65	14	2	0	20	100	21	9	I	54			

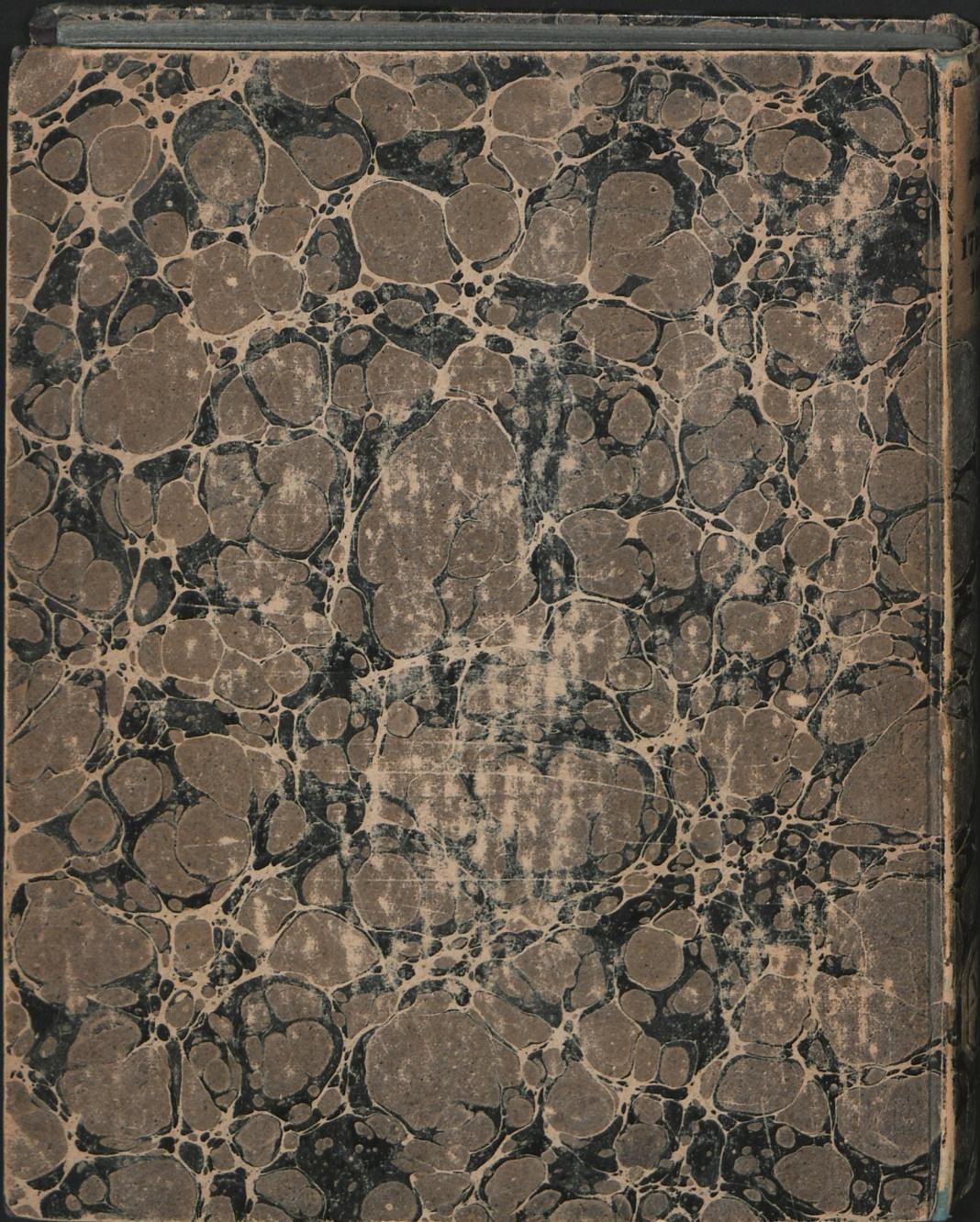


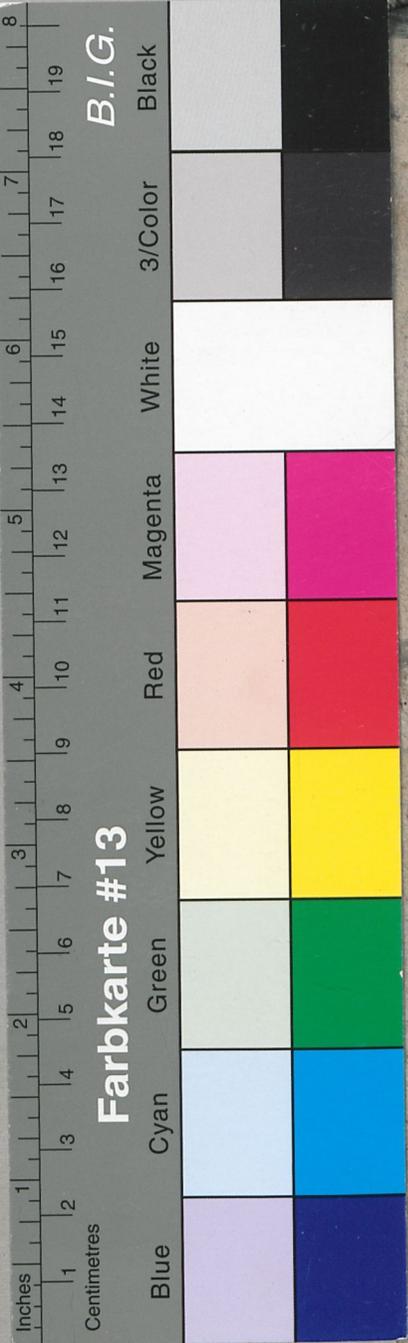
Pon. X695 f

ULB Halle
005 010 039

3







Inhalt: Dessauischer

Calendar,

auf das Jahr nach Christi Geburt

1 7 9 8.

Wobey

der Sonnen und des Mondes Auf- und Untergang
und andere nützliche Sachen befindlich.



Mit Hochfürstlichem gnädigsten SPECIAL - PRIVILEGIÖ.

DESSEN,

Gedruckt und verlegt von Heinrich Gottlieb Henbruch, Hochfürstl. Hof- und
Regierungs-Buchdrucker.

